

stylus®

Das Metropolmagazin.

Architektur. Interieur. Design. Fotografie.
Lebensstil.

MÜNSTER/OSNABRÜCK | 01 | 2014

BERLIN

DORTMUND

DÜSSELDORF

HAMBURG / SYLT

KÖLN / BONN

MÜNCHEN

STUTTGART

WUPPERTAL / BERGISCHES LAND

ZÜRICH

FRÜHLING 2014

SCHUTZGEBÜHR 5 EURO / ABOPREIS 25 EURO



Foto: © Olaf Tamm





Ofensetzerei Oliver Neugebauer

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 14.30 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.30 bis 12.00 Uhr

Gildestrasse 7
48356 Nordwalde
Tel: 02573 3712
www.ofensetzerei.de



EDITORIAL



Foto: © Markus Hauschild

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Frühlingsausgabe von stylus® starten wir mit der Speicherstadt-Nord an einem der vielen geschichtsträchtigen und besonderen Orte, die Münster so attraktiv machen. Haben Sie es erkannt? Das Foto auf der Titelseite zeigt einen der ursprünglichen Getreideausslässe des früher darüberliegenden Silos. Auch heute noch sind diese technischen Installationen zur Erinnerung an die Historie des Gebäudes sichtbar erhalten. Jedoch ist neues Leben eingezogen. Die Architekten Schoeps und Schlüter haben die Umnutzung der denkmalgeschützten Militäranlage zum Dienstleistungszentrum als Herausforderung angenommen und die Veränderung im Dialog mit dem Bestehenden verwirklicht. So werden heute unter der Adresse An den Speichern 5 in den Geschäftsräumen der Firma TON Objekteinrichtung, wo einst Getreide und Mehl abgefüllt wurden, unter anderem Büros der Zukunft initiiert.

Wie Architekten in Münster der Zukunft Raum in vielfältiger Gestalt und Nutzung geben, zeigen weitere spannende Objekte dieser Frühlingsausgabe. Besuchen Sie mit stylus® zum Beispiel eine Stadtvilla, realisiert von den Hilger Architekten: Von außen klare, an den Bauhausstil orientierte Linien und innen mit Anklängen, an ein asiatisches Landhaus, eröffnet die Villa neue Horizonte.

Erfahren Sie, wie es dem Architekturbüro Bleckmann und Krys gelang, das Hohenzollernhaus am Innenstadtgürtel als hochwertiges Wohn- und Geschäftshaus zu gestalten, das sich in seiner äußeren Gestalt harmonisch in ein Umfeld historischer Gebäude mit unterschiedlichem Charakter einfügt.

Lesen Sie im Interview mit Gaby Montag und Harald Schnitker, was eine Osteopatin und ein Malermeister mit Designerdiplom gemeinsam haben und was sie über Beruf und Berufung sagen.

Hören Sie von Drei-Sterne-Koch, Thomas Bühner, was sich hinter der Formel „kulinarische Intelligenz + handwerkliches Geschick = kontrollierte Ekstase“ verbirgt. Gestalten Sie mit den Garten- und Landschaftsbauern von Grün & Stein mit dem Element Wasser Aktivzonen in ihrem Garten und Inseln der Erholung mit innovativen Schattenspendern für den Sommer.

Besuchen Sie mit uns die Galerie Hovestadt im schönen Nottuln. Sie bringt Ihnen zeitgenössische etablierte Künstlerinnen und Künstler mit sowohl aktuellen als auch klassischen Positionen in den Sparten Malerei, Grafik und Skulptur nahe. Eingerichtet in einem ehemaligen westfälischen Schulzenhof, ist die Galerie ein weiteres Beispiel dafür, wie attraktiv Architekten die Umnutzung von Gebäuden gestalten können.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung, einen bezaubernden Frühling und bin gespannt darauf, Sie mit der nächsten Ausgabe von stylus® nach den Sommerferien Ende August wieder begrüßen zu dürfen!

Stephanie Stark, Chefredakteurin

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Stephanie Stark'.



TON OBJEKTEINRICHTUNG | Seite 14



MÜNSTER MEETS INDIA | Seite 18



HOHENZOLLERNHAUS | Seite 26



ZAHA HADID COMPLETE WORKS | Seite 34



GALERIE HOVESTADT | Seite 38



FOTOGRAF MARKUS HAUSCHILD | Seite 42



INNOVATIVE SONNENSEGEL | Seite 46

AUS DEM INHALT

Architektur. Interieur. Design.

- 06 SPEICHERSTADT MS-NORD
- 14 BÜRO DER ZUKUNFT
- 18 MÜNSTER MEETS INDIA
- 25 KÖ-BOGEN
- 26 HOHENZOLLERNHAUS
- 30 URBANE ARCHITEKTUR
- 32 GANZHEITLICHE ARCHITEKTUR
- 34 ZAHA HADID MONOGRAFIE

Kunst. Fotografie

- 38 GALERIE HOVESTADT
- 42 MARKUS HAUSCHILD
- 45 EVA HORSTICK-SCHMITT

Handwerk + Dienstleistung

- 46 GALABAU GRÜN & STEIN
- 50 OFENBAU OLIVER NEUGEBAUER
- 52 FLIESEN LINNENBECKER
- 54 GABY MONTAG + HARALD SCHNITKER
- 59 VMI: IMMOBILIENOPTIMIERER

Lebensstil. Kultur. Kulinarik.

- 60 INDIVIDUELLES VON BIRGIT BAY
- 64 RESTAURANT LA VIE
- 70 DIE SCHÖNE UND DAS BIEST
- 72 DAVID BOWIE RETROSPEKTIVE
- 73 SC PREUßEN 06 E. V. MÜNSTER
- 74 KYLIE MINOGUE
- 76 UDO JÜRGENS
- 78 GEORGE MICHAEL

- 82 IMPRESSUM



DES FEUERS ZÄHMUNG | Seite 50



MONTAG & SCHNITKER | Seite 54



BIRGIT BAY: EDEL UND MUTIG | Seite 60



KULINARISCHES AUS DEM LA VIE | Seite 64



KYLIE MINOGUE: KISS ME ONCE | Seite 74



UDO JÜRGENS: MITTEN IM LEBEN | Seite 76



GEORGE MICHAEL: GENTLEMAN DES POP | Seite 78

SCHOEPS & SCHLÜTER ARCHITEKTEN

Die Speicherstadt im Norden von Münster





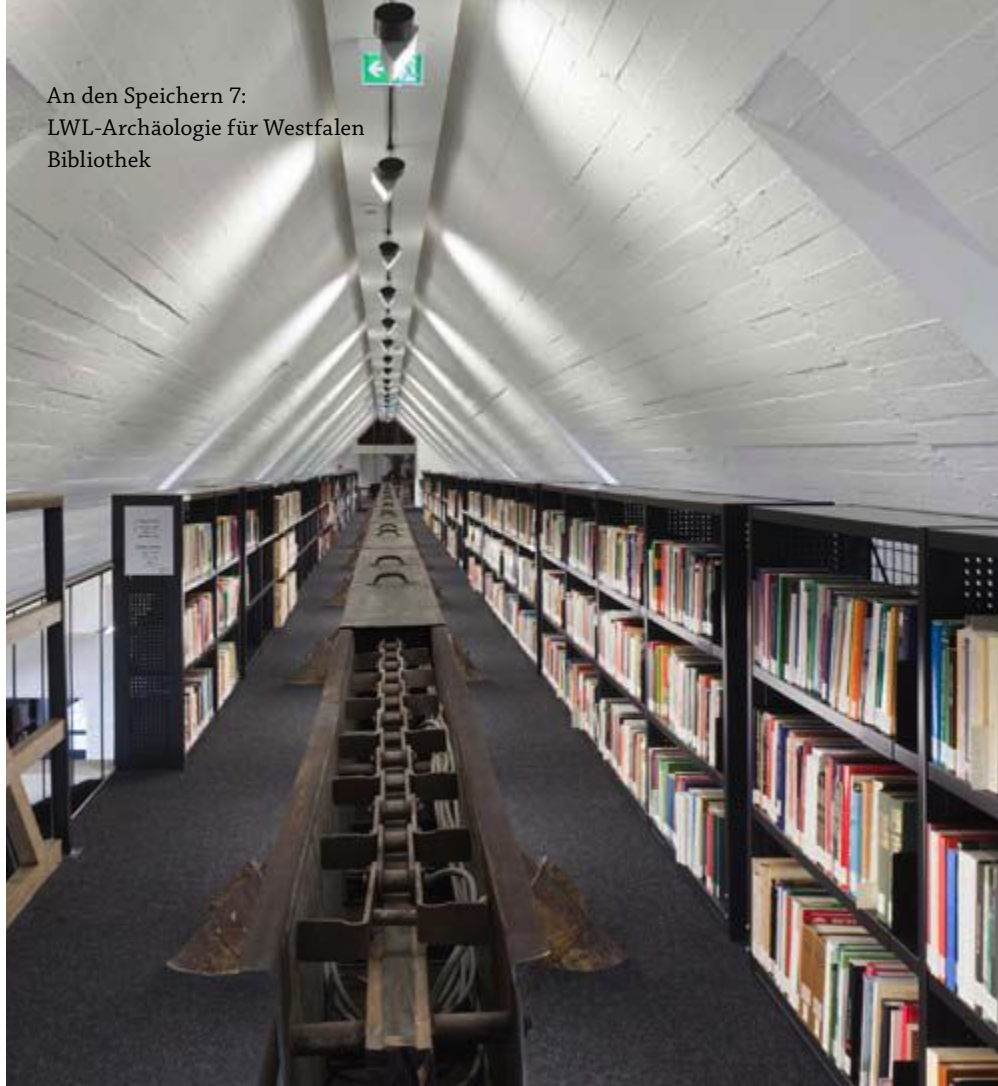
UMNUTZUNG

Die Veränderung definiert sich nicht eigenständig, sondern nur im Dialog mit dem Bestehenden.

Verteilförderanlage
im Dachgeschoss



An den Speichern 7:
LWL-Archäologie für Westfalen
Bibliothek



Von der denkmalgeschützten Militär mit modernster Technik

Die Speicherstadt-Nord in Münster:

Umnutzung, Umbau und Sanierung der ehemaligen Winterbourne-Kaserne

Fortlaufender Strukturwandel in unserer Gesellschaft führt zu ungenutzten Flächen und Gebäuden, die das Potenzial für neue Verwendungen in sich bergen. Für erfolgreiche Konzepte zur Umnutzung, welche die alte Bausubstanz erhalten und wieder beleben, bedarf es mehr denn je des Know-hows und der Erfahrung spezialisierter Fachleute. Denn zur Umwandlung des alten Bestandes in eine neue Nutzung sind exklusive Lösungen gefragt, abhängig vom jeweiligen Objekt und gemäß der Vorstellungen des Bauherrn.

Die Schoeps & Schlüter Architekten Münster verstehen die Aufgabe der Umnutzung als entwerferische Herausforderung – die Ver-

änderung definiert sich nicht eigenständig, sondern nur im Dialog mit dem Bestehenden. Die Berücksichtigung der unterschiedlichen Gebäudenutzung in der Historie macht die reizvolle Aufgabe der Gestaltung einer Umnutzung aus.

Die Anlage des ehemaligen Heeresversorgungsamtes ist bedeutend für die Geschichte des Militärs in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die weitgehend in ihrer ursprünglichen Gestalt erhaltene Anlage war die zentrale Stelle zur Lagerung, Verarbeitung und Verteilung von Nahrung und Viehfutter für die Garnison Münster und ihrer benachbarten Orte.

Während der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erfüllte sie die gleiche Funktion für die britische Besatzungsmacht.

Die Anlage steht unter Denkmalschutz.

Den Kern der Gesamtanlage bilden zwei Silospeicher, sieben Bodenspeicher und ein Bäckereigebäude. Alle Bauten sind in Stahlbetonskelettkonstruktion errichtet worden.

Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen ist eine sehr vielfältige Nutzung der Gebäude erreicht worden.

Deckenuntersicht
ehemaliger Silozellen

An den Speichern 5:
TON-Objekteinrichtung

anlage zum Dienstleistungszentrum

Die ehemals unnahbare und unheimliche, von der Bevölkerung abgeschottete Militär-anlage ist für die Münsteraner Bürger inzwischen ein fester, positiv verankerter Begriff, die „Speicherstadt-Nord“ geworden.

Die brachliegende Kaserne ist durch Umnutzung und Umbau einer erfolgreichen zivilen Nutzung gewichen.

Denkmalgeschützte Militärarchitektur ist zur Nutzarchitektur geworden mit hohem Anspruch an Ästhetik und Wirtschaftlichkeit.

Das Gebäudeensemble ist erhalten geblieben, der Charakter der Anlage wurde nicht verändert. Die Auflagen des Denkmalschutzes konnten vollständig eingebracht werden. Da die bauliche Grundsubstanz und die tragenden Strukturen in einem bemerkenswerten, guten Zustand vorgefunden wurden, konnten die historischen Bauelemente erhalten werden.

Dank eines einheitlichen Materialkanons und sorgfältiger Detailplanung blieben trotz der modernen Nutzung der ursprüngliche Charakter und das einheitliche Erscheinungsbild des Komplexes gewahrt.

Das ehemalige Brachgelände beherbergt inzwischen mehr als 600 hochwertige Arbeitsplätze.

Die Gesamtanlage kann jederzeit besichtigt werden, die Innenräume jedes Jahr am „Tag des offenen Denkmals“ . ■



Die neue Technikzentrale auf dem Gelände der Speicherstadt-Nord

Auszeichnung: Brillux-Fassadenpreis 2002
 Bauherr: WLV GmbH, www.speicherstadt-muenster.de
 Nutzfläche: ca. 42.000 qm
 Bauzeit: 2001 – 2013

Eckdaten

1938-1939: Bauzeit des Heeresverpflegungsamtes für die Garnison Münster, keine Zerstörung im II Weltkrieg
 1945: Übernahme durch die britischen Truppen als „Winterbourne-Kaserne“
 Seit 1997: zivile Nutzung
 1998: Die WLV GmbH wird neuer Eigentümer der Anlage
 1999: Die Gesamtanlage wird unter Denkmalschutz gestellt
 2000: Beginn der Sanierungs- und Umbauarbeiten
 2002: Brillux-Fassadenpreis
 2013: Fertigstellung der gesamten Anlage



Manfred Schoeps
und
Martin Schlüter

SUS Architekten-Münster
SCHOEPS & SCHLÜTER
 Architekten GmbH

Salzmannstraße 64, 48147 Münster
 Tel. 0251 289 23 53-0
info@schoeps-schluter.de
www.sus-architekten-muenster.de

Fotos: Julia Cawley, Jens Kirchner,
 Olaf Tamm, SUS-Architekten-Münster

„Unsere Fantasie ist unbegrenzt.
Die Möglichkeiten,
sie in die Tat umzusetzen, auch.“

UNStudio Amsterdam und ASPLAN Kaiserslautern, Architekten



Die Antwort auf die Frage nach Individualität und Energieeffizienz: Schüco Systemlösungen bieten Freiheit und Sicherheit in der Planung und ermöglichen es Ihnen, den Ansprüchen von heute gerecht zu werden und Standards für morgen zu setzen. schueco.de/antwort

Fenster. Türen. Fassaden.

SCHÜCO

Entrée Speicher TON: In einer Arbeitsgemeinschaft zwischen dem Architekturbüro Schoeps & Schlüter und der Firma TON Objekteinrichtung/TON Umfeldgestaltung entstand die Innenraumgestaltung.

Unter der Decke ist Historie immer noch sichtbar: Getreideausslässe des früher darüber befindlichen Silos. Zwecks Abfüllung und Weiterverarbeitung wurde hier am Rad gedreht. (Eine weitere Ansicht zeigt das Foto auf der Titelseite)







DAS BÜRO DER ZUKUNFT

TON Objekteinrichtung ist ein Einrichtungsspezialist für kreative Raumkonzepte und Umfeldgestaltung. Mit dem Firmensitz in der Speicherstadt Münster verfügt TON über großzügige loftartige Räume in modernisierter Industriearchitektur. Beispielhaft stellt das 1996 von Ulrich Krüger gegründete Unternehmen hier seinen Sitz im Speicher 5 vor. Es gibt Gesprächs-, Beratungs- und Verkaufsflächen oder -nischen, offene Meetingpoints, aber auch geschlossene Räume für Videokonferenzen.



Herr Krüger, mit Ihren Schau-Büroräumen zeigen Sie eine sehr breite Facette innovativer Arbeitskonzepte. Warum ist das aktuell so gefragt?

Variable Zusammensetzungen von projektbezogenen Teams setzen eine flexible Gestaltung der Arbeitsumgebung voraus. Der Mensch steht im Zentrum unserer Bemühungen: Raum und Zeit müssen spontan auf seine Bedürfnisse wie z.B. sich ändernde Arbeitsprozesse und -inhalte abstimmbare sein.

Haben Sie hierfür ein Beispiel?

Das Team braucht für sein Brainstorming am Projektbeginn einen offenen Raum, lichtdurchflutet und großzügig. Ein großer Stehtisch gibt Halt, aber lädt die Gemeinschaft zur lockeren, flexiblen und kreativen Gruppierung ein. Ein Telefonat danach erfordert Ruhe und Konzentration: Hier bietet sich eine abgelegene, tondämpfende Nische an, die vor Ablenkung schützt. Im nachfolgenden Vieraugengespräch sollen Inhalte nicht nach Außen dringen, hier bietet sich ein Arrangement in entspannter, aber geschlossener Atmosphäre an. Ein Raum, der nicht steril ist und nicht verschlossen, aber doch intim – also mit einer Glasfront.

Sieht so das Büro der Zukunft aus?

Es gibt nicht DAS Büro der Zukunft, aber klar ist, dass die Aspekte Raumklima, Licht, Akustik und auch die psychologischen Aspekte immer stärkere Gewichtung bekommen. Nur in einem entsprechenden Arbeitsumfeld bringen Mitarbeiter die volle Innovationsfähigkeit, Produktivität und Kreativität.

Wie beginnen Sie ihre Projekte?

Für eine strategische Büroraumplanung ist eine fundierte Analyse von Mensch, Raum und Technik im Zusammenhang zu Arbeitsmaterial und -technik erforderlich. Auch die Unternehmenskultur sollte mit einfließen. Es gibt verschiedene Vorgehensweisen, um herauszufinden, welche Anforderungen an uns gestellt werden, um das Unternehmen langfristig und bestmöglich zu unterstützen.

Wie sieht bei Ihnen ein Projektablauf aus?

Wir sitzen teilweise bereits vor Baubeginn mit am Tisch. Hier sind wir als TON Umfeldgestalter aktiv und erarbeiten gemeinsam mit dem Bauherrn und Architekten ganzheitliche Einrichtungskonzepte. Wir bringen uns beratend zu Fragen wie Akustik, Licht, Produktwahl, Materialien und Farbgebung ein.

Was kommt nach der Theorie?

Unser Ansatz und Ziel ist die ganzheitliche und konzeptionelle Innenraumgestaltung. Per AutoCAD-3D-Zeichenprogramm entwerfen und planen wir die Innenräume sehr realitätsnah. Das alles ist maximal auf die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnitten. Wir entwerfen und gestalten aber auch Einrichtungsgegenstände wie z.B. Theken, Tresen, Trennwände, Einbauschränke und Betten selber.

Wie wählen Sie die Objekteinrichtung aus?

Wir wollen Einrichtung für den praktischen Gebrauch! Eine perfekte funktionale, wirtschaftliche und gestalterische Lösung steht im Vordergrund. Dieses atmosphärische Optimum erreichen wir durch Produktscouting, Qualität und Erfahrung.

Wie sieht Ihre Mitarbeiterstruktur aus?

Unser Team soll ein breites Aufgabenspektrum abdecken und vielfältig zum Einsatz kommen: Wir haben Einrichtungsbereiter, Innenarchitekten, Tischler, Kaufmänner, strategische Büroplaner, Designer und Messebauspezialisten.

Gibt es aktuelle Trends im Markt?

Generell ist die Tendenz etwas weg vom Coolen und hin zu mehr Emotion. Das zeigt sich in den vielen Holzarten, aber auch in den Braun- und Schlammbfarben. Die Ergänzung zu diesen warmen Farben sind dann oft Pastellfarben. Das Büro ist nicht nur ein Arbeitsraum, sondern auch ein Lebensraum.

Sind Sie mit Ihrer Lage in der Speicherstadt zufrieden?

Ja. Es war damals eine bewusste Entscheidung, nicht in die City oder den Hafen zu gehen. So können wir das sein, was wir sind: ein beratender Spezialist mit viel Fläche und kein Einzelhändler. Wir können durch die verschiedenen beispielhaften Raumkonzepte konkrete Beispiele und Anregungen liefern und diese ganz nebenbei (lacht) auch selber nutzen.

Wie setzt sich Ihre Zielgruppe zusammen?

Hauptsächlich haben wir gewerbliche Kunden: Das sind Architekten, Bauherren und Firmen. Es kommen aber auch ca. 20 Prozent Privatkunden.

Wofür steht TON?

T – Treuhänderschaft: Weil uns das geschenkte Vertrauen der Kunden Verpflichtung und Ansporn zugleich ist.

O – Objekteinrichter: Das machen wir mit ganzem Herzen von A bis Z.

N – Neuschöpfer: Ein inspirierendes Arbeitsumfeld lässt Ideen sprudeln und fördert Kreativität. Geht nicht, gibt es nicht!



Für die neue Hauptverwaltung der Firma Kaffee Partner in Osnabrück übernahm TON alle Leistungsbe-
reiche: von der Analyse der Arbeits-
prozesse, der Möblierungsplanung,
dem Farb- und Materialkonzept
bis zur Lieferung der gesamten
Inneneinrichtung.

Der äußerst kosteneffizient umge-
setzte Entwurf vereint die ästhe-
tische Wirkung eines skulpturalen
Architekturobjekts mit der ökono-
mischen Funktionalität gewerblicher
Bauten.





Fotos: © TON GmbH



Fotos: © TON GmbH, Architekt Daniel Libeskind

Die Aufgabe bestand darin, ein modernes und designorientiertes Informations- und Kommunikationszentrum zu schaffen. Nach den architektonischen Vorgaben des Architekturbüros Daniel Libeskind, New York hatten wir die Idee, das Mobiliar in Formen und Materialien der einzigartigen Architektur des Gebäudes anzupassen.



T O N

OBJEKTEINRICHTUNG

**TON Gesellschaft für
Objekteinrichtungen mbH
und TON Umfeldgestalter GbR**

Geschäftsführer:
Ulrich Krüger, Christian Wolf
An den Speichern 5
48157 Münster, Deutschland
Tel: 0251 962460
www.ton-objekt.de
www.umfeldgestalter.de



MÜNSTER MEETS INDIA

Eine kleine Reise durch zwei Welten

Wer sich dem Haus von Familie O. in einem der neueren Baugebiete in Münsters Westen nähert, wird die Anklänge an klassische Bauhaus-Architektur kaum übersehen können: schneeweiß, kantig, streng geometrisch in seiner Formensprache. Ein zweigeschossiger, repräsentativer Eingangsbereich empfängt den Besucher einerseits mit großzügiger Geste. Gleichzeitig wirkt die Fassade zur Straßenseite hin geschlossen und auch ein wenig geheimnisvoll. Schmale Lichtschlitze am Treppenhaus und Eingang verstärken diesen Eindruck und machen neugierig auf das, was dieses Haus im Inneren zu bieten hat. Und das ist nicht wenig.

Wir treten ein durch die von einer Glasfuge gesäumten Eingangstür. Eine weitere Tür mit ebensolcher Fuge eröffnet uns einen ungeahnten Blick auf und durch das Haus: Entlang einer gebogenen, mit hochwertigem Kalk-Marmor-Putz ausgeführten Wand gelangen

wir zum Mittelpunkt des Familienlebens. Was eben noch verschlossen und auf den einen oder anderen Betrachter vielleicht sogar abweisend wirkte, entwickelt sich nun entlang einer vom Hauseingang zum Garten führenden Achse zu einer Situation, die als Einladung verstanden werden kann: Der sich weitende Gangbereich hat uns direkt an den Essplatz mit anschließender, offener Küche geführt. Und: Der Blick fällt durch großzügig dimensionierte, bodentiefe Fensterflächen in den Garten.

Eine Schiebetür zum angrenzenden Wohnbereich ermöglicht variable Raum- und Sichtbeziehungen. Die Böden sind mit Eichendielen sowie kontrastierenden, großformatigen, grauen Fliesen mit exakt definierten Fliesen- und Spiegel versehen. Kontraste scheinen ohnehin das beherrschende Thema dieses Hauses zu sein: Von außen scheinbar ganz Bauhaus, überrascht uns im Inneren die eben

beschriebene geschwungene Wand. Noch dazu versehen mit Nischen, die Reiseerinnerungen aus aller Welt beherbergen und an ein indisches Feriendomizil erinnern. Oder die zur Straßenseite hin verschlossen wirkende Fassade, der die Öffnung zum Garten hin gegenübersteht. Dies macht auch energetisch Sinn. Unnötiger Wärmeaustritt auf der Nord-Ost-Seite wird verhindert, während aus Südwesten die wärmenden Sonnenstrahlen ins Haus eintreten können. Das ist sicherlich einer der Gründe, weshalb wir es hier mit einem Niedrigenergiehaus zu tun haben. Geheizt wird mittels Erdwärme in Kombination mit einer Lüftungsanlage.

Über die Diele gelangen wir entlang der mit Eichenparkett belegten, in ihrer Ausführung reduzierten und fein umgesetzten Treppe bis hinauf zum Galeriegang im ersten Obergeschoss. Auch hier wird der Wunsch der Bauherren nach einem ebenso praktischen wie















variablen Raumprogramm und einer kontrastreichen Architektur ablesbar. Der Hausherr erläutert uns: „Wir haben schon immer von einem eigenen Haus geträumt. Es sollte von außen klare, an Bauhaus orientierte Linien haben und innen verspielt sein, wie ein asiatisches Landhaus. Bei der Umsetzung dieses Traums haben wir bei Jörg Hilger immer ein offenes Ohr und einen klugen Ratgeber gefunden. Mit seinen Ideen hat er uns bereichert und so ermöglicht, dass unsere – zugegeben etwas naiven – Vorstellungen wahr werden konnten.“

Wahr wurde auch eine sehr durchdachte Raumaufteilung im ersten Oberschoss des mit Flachdach realisierten Gebäudes. Schlafzimmer, Ankleideraum und Badezimmer sind klug miteinander verknüpft. Das großzügig dimensionierte Bad mit angegliederter Sauna verfügt über viele praktische Details und individuell geplante Möblierung.

Spektakulär auch der Blick von der Dachterrasse: Ungestört streift das Auge des Betrachters über die Felder in Richtung Gievenbachsenke. Und in Gedanken sicher noch ein ganzes Stück weiter. Vielleicht sogar bis nach Indien. ■





**HILGER
ARCHITEKTEN**

Hilger Architekten
Dipl.-Ing. Architekt Jörg Hilger
Nünningfeld 12 a
48161 Münster

Tel 0251. 863 763
Fax 0251. 8724 911
info@hilger-architekten.de
www.hilger-architekten.de

Fotos: Heine Warnecke Design

KÖ-BOGEN IN DÜSSELDORF

Der Winter, der den Sommer kühlt

Das Düsseldorfer Exklusiv-Center „Kö-Bogen“, ein Entwurf des New Yorker Star-Architekten Daniel Libeskind, kennzeichnet eine vielschichtige Technische Gebäudeausrüstung (TGA). Sie schließt eine automatische Bewässerung der hängenden Gärten in der Fassade und einen geothermischen Pendelspeicher ein.

Was der Kurfürstendamm für Berlin, ist die Königsallee für Düsseldorf: die Einkaufs- und Flaniermeile schlechthin. In prominentester Lage, an der Nahtstelle des Prachtboulevards mit der innerstädtischen Park- und Wasserlandschaft namens „Hofgarten“, steht der Kö-Bogen – ein repräsentatives Geschäftshaus mit Einzelhandelsgeschäften und Büros. Wenige Wochen vor Weihnachten 2013 schloss Daniel Libeskind feierlich die Türen des abgerundeten Neubaus auf.

Wesentlich für seinen Entwurf ist die prägnante Fassade aus Glas und weißem Natur-

stein, die zur Wasserseite hin mit diagonalen, kontrastierenden Einschnitten aufgebrochen ist. Die metertiefen Einkerbungen im Mauerwerk werden ab Frühjahr 2014 als hängende Gärten bepflanzt und die Flora in den Cuts automatisch bewässert, gedüngt und beheizt. „Als ‚Spiegel des Hofgartens‘ bilden die begreeneten Fassaden und Dächer einen organischen Übergang zwischen Stadt und Natur“, lobt ein Flyer des Bauherrn die Architektur.

Den größten Teil der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik des Komplexes realisierte die unter anderem auf Technische Gebäudeausrüstung spezialisierte Wefers GmbH mit Sitz in Köln. Das Traditionsunternehmen profitiert in Planung und Ausführung, im Energiecontracting und bei den Wartungs- und Instandhaltungsdienstleistungen unter anderem vom Know-how der Firmen im Verbund Omnium Technic, dem Wefers angehört. Diese Vereinigung von mittleren und großen Anlagenbauern mit besonderer

Kompetenz in der Gebäude- und Energietechnik leistet durch einen intensiven Erfahrungsaustausch untereinander Hilfe zur Selbsthilfe.

Eine der technischen Besonderheiten im Kö-Bogen: Die Räume der Mieter wie Apple, Breuninger & Co. versorgt im Winter das anfangs 16 °C warme Grundwasser mit Wärme und zu Beginn der Kühlsaison die erkaltete Geothermie (Pendelspeicher) über das gleiche Grundwasser mit Kühle. Wefers installierte zu diesem Zweck unter anderem Kühldecken. Die konkreten Planungsdaten sehen so aus: In der Heizsaison liefern die rund 150.000 m³ Brunnenwasser bei einer mittleren Vor-/Rücklauftemperatur von 12/6 °C ergo – einer Spreizung von ca. 6 K – über die Wärmepumpe 1,0 Mio. kWh Heizenergie. In den Sommermonaten stellt das Grundwasser bei einer Spreizung von 4 K (mittlerer Vor-Rücklauf 12/16 °C) allein über freie Kühlung 700.000 kWh Kälte bereit. ■

www.wefers.com, www.omnium-technic.com



Architektonisches Schmuckstück Kö-Bogen, Düsseldorf. Noch fehlt das Grün in den Einschnitten in der Fassade. (Bild: Omnium Technic)

STRENGER KUBUS MIT VIELFÄLTIGEM INNEREN

bleckmann und kryz architekten



Nahe zweier viel befahrener Ausfallstraßen aus Münsters Innenstadt entstand am Innenstadtgürtel Hohenzollernring ein hochwertiges Wohn- und Geschäftshaus. Angelehnt an die Bautradition der 50er und 60er Jahre fügt sich das Hohenzollernhaus als selbstbewusster Baustein in die von Solitären geprägte Umgebung entlang des Rings ein.

Auf insgesamt ca. 1.800 m² Fläche befinden sich zwei geräumige Ladenlokale im Erdgeschoss, großzügige Praxis- und Büroflächen im ersten und zweiten Obergeschoss und zwei lichtdurchflutete Penthäuser im Staffelgeschoss mit umlaufender Dachterrasse. Das Volumen ist gegliedert durch

ein konsequentes Raster. Davon lassen sich sowohl die Position der bodentiefen Fenster, als auch die mit rotem Klinker verkleideten Stützelemente ableiten.

Der Entwurf

Die Herausforderung bei diesem Entwurf ergab sich durch die städtebauliche Zäsur zwischen kleinteiliger Villenbebauung entlang des Hohenzollernrings, der gegenüberliegenden Manfred-von-Richthofen-Kaserne und der Oberpostdirektion. Allesamt Gebäude mit historischem Charakter und unterschiedlichster Dominanz und Bauhöhe. Hier wurde

ein dreigeschossiger Baukörper geplant, der ebenso wie die historischen Vorbilder, eine stark gerasterte Fassade erhielt. Das 3. Obergeschoss nimmt sich durch die Ausbildung eines Staffelgeschosses zurück, womit zwischen der villenartigen Bebauung und der dominanten Kaserne und Oberpostdirektion städtebaulich vermittelt wurde.

Erschlossen wird das Hohenzollernhaus ebenerdig und über die ca. 900m² große Tiefgarage.

Die gerasterte Klinkerfassade wird durch Vor- und Rücksprünge gegliedert und belebt das Gesicht des Gebäudes. Gleichzeitig stellt



die Fassade durch ihre Klinkerbauweise einen regionalen Bezug her. Das kleinteilige Fensterraster entwickelt sich aus den oberen Geschossen in das Erdgeschoss hin zu großen Glasflächen, die das Café und Restaurant optimal in Szene setzen. Die Fensterelemente lassen sich vollständig öffnen und verbinden Innen- und Außengastronomie miteinander.

Durch die geschickte Positionierung des Treppenhauses und die Reduzierung der Erschließungsflächen, wurde eine hohe Wirtschaftlichkeit des Hohenzollernhauses gesichert. Ebenso schafft das Raster vielfältige Möglichkeiten, Büro- oder Praxisflächen individuell aufzuteilen. Im Staffageschoss

befinden sich zwei Penthäuser mit umlaufender Dachterrasse, die einen einmaligen Blick über das Viertel ermöglicht.

Im Zuge der Gesamtbaumaßnahme wurde zugleich der Innenausbau einer Arztpraxis für Innere Medizin und Kardiologie umgesetzt. Auf einer Fläche von rund 160 m² entstand eine freundliche Praxis mit fünf Behandlungsräumen, einem eigenen Labor und einer großzügigen Empfangs- und Wartezone.

Mittig in der nahezu quadratischen Grundriss platziert, ist der Empfangstresen. Dieser bildet zusammen mit einem der

Behandlungsräume ein freistehendes Raummodul. Es gibt die Positionierung aller anderen Flächen vor und nutzt den innen liegenden Bereich der Praxis optimal aus.

Die Praxisräumlichkeiten im ersten Obergeschoss wirken durch ein zurückhaltendes Farbkonzept in den Tönen Weiß, Grau und Rot, das durch ein indirektes Lichtkonzept ergänzt wird. Die Integration von Elementen aus dunkler Räumlichkeit entlang der Wände und Einbaumöbel verleiht der Praxis ein abgerundetes Erscheinungsbild. ■



Foto: © Roland Borgmann

Foto: © Roland Borgmann



bk | a

bleckmann und krysz architekten

Sternstraße 22, 48145 Münster

Fon 0251 915 888-0

www.bleckmann-krysz.de



Hohenzollernhaus: Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses

Baujahr:	12/2009 – 10/2010	
Fläche:	Grundstücksgröße:	1.408,00 m ²
	Nutzfläche Gebäude:	2.839,50 m ²
m ² Privat:	2 Wohnungen (III OG):	1.334,1 m ²
m ² Mietflächen:	Bäckerei (EG):	290,00 m ²
	Büro (EG-II OG):	1.061,00 m ²
	Praxis (II OG):	158,00 m ²
Stellplätze:	37 PKW (12 Parkdeck, 25 Tiefgarage)	
	57 Fahrräder	
Bauherr:	GIG Grundstücks- und Investitionsgesellschaft mbH	



URBANE ARCHITEKTUR

Barrierefreies Mehrfamilienmietshaus im Erphoviertel von Münster

Der Trend zum zentrumsnahen Wohnen ist ungebrochen. Dem steht jedoch häufig eine nicht mehr zeitgemäße Wohnsubstanz entgegen. Schlagwörter sind hier flexible Grundrisskonzepte, Wohnungsgrößen, Energieeffizienz und nicht zuletzt Barrierefreiheit.

Ziel muss es sein, den Charakter der gewachsenen Wohnquartiere zu bewahren, moderne Gebäude zu integrieren sowie lebendige Innenstädte zu erhalten und zu revitalisieren.

Durch den Abriss zweier Wohnhäuser aus den 50er und 60er Jahren wurde in Münsters beliebtem Erphoviertel Platz geschaffen für einen barrierefreien Neubau.

Das vom Architekturbüro Vahle realisierte Mehrfamilienhaus ist ein modernes Gebäude mit sieben Mietwohnungen und Tiefgarage. Hinsichtlich Fassadengliederung, Traufhöhen, Dachformen und Materialien integriert es sich in das bestehende Straßenbild.

Der Baukörper bildet den Übergang zwischen der zwei- und dreigeschossigen Nachbarbebauung. Der Höhengsprung gelingt durch das eingeschobene Staffelgeschoss, welches als Fuge zwischen den unterschiedlichen Traufhöhen vermittelt.

Das gesamte Gebäude ist barrierefrei geplant. Die Wohnungszuschnitte überzeugen mit viel Tageslicht und einer zurückhaltend ruhigen Material- und Farbsprache.

Auf der Basis des klassischen Zweispänners entstehen Wohnungen unterschiedlicher Größe und Zuschnitte, von der Zweiraumwohnung bis zum großzügigen Dachgeschoss mit offenem Wohn- und Kochbereich.

Jeder Wohnung ist im Garten des nur 18 Meter breiten aber 70 Meter tiefen Grundstücks ein eigenes Gartenareal zugeordnet.

Die Tiefgaragenzufahrt erfolgt über den rückseitigen Garten und dient gleichzeitig als Gemeinschaftsfläche.

Zur Straßenseite zeigt sich das Gebäude eher geschlossen mit einer klassischen Lochfassade und öffnet sich in den Innenhof mit großflächiger Verglasung, auskragenden Balkonen und Terrassen. ■

Die Verblendfassade fügt sich harmonisch in das Straßenbild ein und überzeugt mit viel Liebe zum Detail.



Die Symetrie des Gebäudes setzt sich in der konsequent gestalteten Gartenanlage fort.

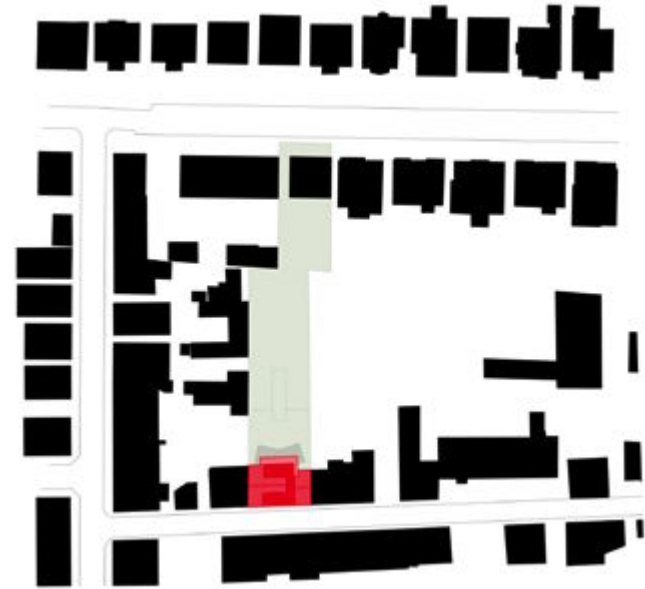




Ulrich Vahle

ARCHITEKTURBÜRO VAHLE
Idenbrockplatz 20
48159 Münster

Telefon: 0251 1624595-0
Telefax: 0251 1624595-1
Mobil: 0175 5241692
info@vahle-architektur.de
www.vahle-architektur.de



Die puristische Badgestaltung verleiht
Sanitärräumen schlichte Eleganz.



Fotos: Roland Borgmann

ARCHITEKTURBÜRO SAHLE

Ganzheitliche Architektur bis ins kleinste Detail

Seit 15 Jahren realisiert das Architekturbüro Sahle anspruchsvolle Architektur in Münster und Umgebung. Die ganzheitliche Projektplanung hat einen hohen Stellenwert in dessen Bürophilosophie. Sie beinhaltet erste Gespräche mit dem Bauherrn, Detailplanung im Innenraum, Landschaftsarchitektur und selbstverständlich die Übernahme der Bauleitung. Dadurch kann die gewünschte Qualität der Bauvorhaben in Planung und Bau gewährleistet werden. Dieser Maxime entsprechend, plant das Büro Sahle Gebäude mit einer einheitlichen und zeitlosen Formsprache. Der ganz bewusste Einsatz von Materialien unterstreicht die ehrliche Architektur des Büros. Bei der Wahl der Materialien wird sowohl

auf den Standort des Projekts, als auch auf die Verhältnismäßigkeit des Materials zum Baukörper eingegangen. Bei Anbauten wird das Neue vom Alten durch unterschiedliche Materialien differenziert, während Neubauten durch zwei verschiedene Materialien akzentuiert werden. Ein Beispiel hierfür ist das Einfamilienhaus „S (2012)“. Primär wurde der regional typische Klinker verwendet. Doch ein durchgehendes, horizontal verlaufendes Band aus weißem Putz faltet sich durch die Fassade und unterbricht den Klinker. Dieses gestalterische Element betont die Horizontalität des Gebäudes und verleiht ihm einen hohen Wiedererkennungswert.

Das Einfamilienhaus „J (2012)“ wurde durch Ausschnitte im Klinkerkubus gegliedert. Die Ausschnitte erhielten eine leicht zurückversetzte, weiß verputzte Fassade. Dadurch wirkt der Klinkerkörper in der Frontansicht nahezu frei schwebend. Zusätzlich scheint die zurückgesetzte weiße Fassade einen weiteren Körper zu bilden, der sich durch den Klinkerkubus schiebt. Durch diese Einschiebungen werden die Räume in der Fassade definiert. 190 qm Wohnfläche erhalten eine Gliederung nach außen. Die Fenster sind in ihrer Dimensionierung auf die dahinterliegenden Räume abgestimmt. Bestehende Linien in der Fassade geben die Anordnung der Fenster vor. So entstand ein harmonisches

Das Architekturbüro Sahle realisiert anspruchsvolle Architektur mit einer besonderen Aufmerksamkeit für die Auswahl der Materialien.



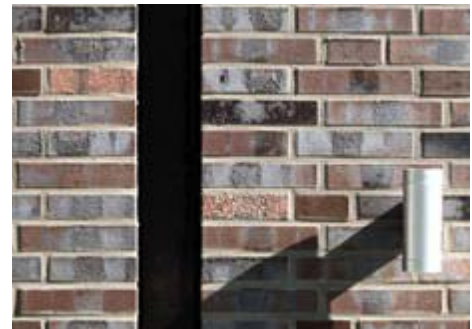
Fassadenbild. Durch die Eckfenster im Süd-Westen fällt viel Licht in das Wohnzimmer und in die Kinderzimmer. Die Bauherren können dort einen weiten Ausblick genießen.

Ein weiteres Beispiel für die ganzheitliche Planung des Büros ist die Integration von notwendigen Bauelementen während der Planungsphase und die Planung nachhaltiger Architektur. Durch diese Herangehensweise konnten auch die Regenrinnen im Einfamilienhaus „J“ sinnvoll integriert und die Formsprache des Gebäudes ergänzt werden. Sie nimmt als durchgehende Linie die Außenkante des Staffelgeschosses auf und untergliedert als gestaltendes Element die Fassade.

Fotos: © Jörg Sahle



Ebenso wurde der Briefkasten im Eingangsbereich früh mit eingeplant. Beide Häuser sind KfW-70-Häuser und sparen dadurch viel Energie ein. Die Liebe zum Detail setzt sich im Innenraum des Gebäudes fort. Das Badezimmer zielt ein, vom Architekten entwerfener, Waschtisch. Hochwertiger Parkettboden und eine Faltrappe aus schwarz angestrichenem Holz mit einer Edelstahl- / Glasbrüstung runden das durchdachte Bauvorhaben ab. ■



Architekturbüro Sahle

Hafenweg 15
48155 Münster
Tel.: 0251 6743491
Fax: 0251 6743447
info@sahle.com
www.sahle.com



HADID

Complete Works 1979–2013





Zaha Hadid gehört mit ihren kühnen futuristischen Entwürfen zur Elite der Weltarchitektur. Obwohl sie mit Preisen und Kritikerlob überhäuft wurde, dauerte es Jahre, bis ihre Entwürfe verwirklicht werden konnten. In den vergangenen zehn Jahren jedoch entstanden unter anderem das Wissenschaftszentrum Phaeno in Wolfsburg, das BMW-Zentralgebäude in Leipzig oder das Opernhaus in Guangzhou.

Hadid, in Bagdad geboren und in London ausgebildet (wo sich ihr Büro befindet), entwirft seit über 30 Jahren radikale Architektur. Diese umfassende, aktualisierte Monografie beinhaltet ihr Gesamtwerk von den frühen Acrylbildern bis zu den aktuell in Planung befindlichen Projekten. Das neue Nationalstadion von Japan, Austragungsort der Olympischen Spiele 2020 in Tokio, sowie die Serpentine Sackler Gallery in London werden hier erstmals vorgestellt. Anhand von prägnanten Texten, spektakulären Aufnahmen und ihren Entwurfszeichnungen zeigt dieser Band die Entwicklung von Hadids facettenreichem Schaffen.

Der Autor:

Philip Jodidio (geboren 1954) studierte Kunstgeschichte und Wirtschaftswissenschaften in Harvard und war über zwei Jahrzehnte lang Chefredakteur der französischen Kunstzeitschrift *Connaissance des Arts*. Zu seinen Veröffentlichungen bei TASCHEN gehören seine Reihe *Architecture Now!* sowie seine Monografie über Tadao Andō, Norman Foster, Richard Meier, Jean Nouvel und Zaha Hadid. Jodidio gilt international als einer der bekanntesten Autoren zum Thema Architektur. ■



Hadid. Complete Works
Philip Jodidio

Hardcover, 22,8 x 28,9 cm, 612 Seiten
Sonderausgabe, nur 39,99 Euro,
Originalausgabe 99,99 Euro
Mehrsprachige Ausgabe:
Deutsch, Englisch, Französisch
www.taschen.com

© Roland Halbe/TASCHEN
Guangzhou Opera House





© Farid Khayrulin/TASCHEN
Kulturzentrum Heydar Aliyev, Baku, Aserbaidshan

– Anzeige –

Die Immobilienfrauen sind ein über-regionaler Zusammenschluss engagierter, berufstätiger Frauen aus der Immobilienbranche.

Der Verein „Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V.“ – gegründet in 2000 – ist an acht zentralen Standorten in Deutschland präsent.

Die Regionalleitungsteams in Berlin, Dresden, Frankfurt a.M., Hamburg, München, Münster, Rheinland und Stuttgart sind erste Ansprechpartner und die Plattform für Ideenaustausch.

Unsere Ziele sind:

- Die Zahl der Entscheidungsträgerinnen in der Immobilienbranche steigern.
- Wir rücken die beruflichen Leistungen von Frauen in der Immobilienbranche in den Mittelpunkt.
- Wir leben die Gleichberechtigung in unserem beruflichen Umfeld.
- Wir fördern Frauen in Beruf und Karriere und zeigen die Vereinbarkeit mit Familie und/oder Kindern auf.
- Wir schaffen eine öffentlichkeitswirksame Interessenvertretung. ■



Foto: © Klaus Altefогt

Regionalleitung/Mitglieder- und Interessentinnenbetreuung Münster
Irmgard Hildebrandt

Tel. 0251 2874571
Fax. 0251 7147805
im@insider-immobilien-ms.de
www.immo-frauen.de



Frauen in der
Immobilienwirtschaft e.V.



StarkDESIGN

GALERIE HOVESTADT

Internationale Kunst vor den Toren Münsters







Foto: © Armin Wenzel

Seit Herbst 2012 bringt die Galerie Hovestadt in Nottuln im Münsterland dem Publikum Kunst mit einem besonderen Konzept nahe. In diesem Konzept wirkt der Charakter des Gebäudes, die unmittelbare Umgebung und die architektonische sowie die Lichtgestaltung hinein.

Eingerichtet ist die Galerie in einem ehemaligen westfälischen Schulzenhof. Architekt Ludger Sunder-Plassmann gestaltete das Gebäude so um, dass der Grundcharakter des weiträumigen, zweigeschossigen Hauses erhalten blieb. Der Dachraum der östlichen Scheunenhälfte dient nun als Ausstellungsraum. Die Giebelseite blickt auf den Park mit Gräfte, dem umgebenden Wassergraben, der in früheren Zeiten zur Verteidigung diente.

Unter dem Dach stehen 300 Quadratmeter Hängefläche sowie 120 Quadratmeter Bodenfläche, etwa für die Platzierung von Installationen zur Verfügung.

Das Beleuchtungskonzept realisierte Alexander Schmunk mit Leuchten von ZUMTOBEL (DISC-S EVO E2). Der Raum sollte einladend, hell und multifunktional sein, das Kunstwerk jedoch nicht verfälscht dargestellt werden. Eine angemessene Beleuchtung stellt immer die Wirkung des Kunstwerks in den Vordergrund. Dies erreicht ein Einsatz der Lichttechnik nach der Devise: so viel wie nötig, so wenig wie möglich. Der Aufenthalt im Ausstellungsraum des Obergeschosses ist prädestiniert für Vernissagen. Er vermittelt ein erhabenes Gefühl, und das Publikum ist

ungestört vom Geschehen im Erdgeschoss. Einen weiteren Bezug zum Charakter des Hauses stellt der Aufgang mit einer monumentalen Sandsteintreppe her, der aus dem Hofraum des westfälischen Schulzenhofes erfolgt.

Die Galerie vertritt zeitgenössische etablierte Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland mit sowohl aktuellen als auch klassischen Positionen in den Sparten Malerei, Grafik und Skulptur. Inhaberin Dr. Gabriele Hovestadt hat für 2014 ein facettenreiches Jahresprogramm aufgestellt. Darunter Ausstellungen zu Lars Reiffers (Köln), Wulf Winckelmann (Wiesbaden), Hans-Jürgen Diehl (Berlin) und Ingo Kühl (Sylt). Alle Künstler werden ihre Arbeiten in der Galerie und damit zum ersten



Foto: © Armin Wenzel



Foto: © Franziska von Schmeling, Münster

Galerie Hovestadt

Dr. Gabriele Hovestadt
Stockum 7
48301 Nottuln
Bauernschaft-Stockum
Tel: 02502 9018970
Fax: 02502-9018971
Mobil: 0178 2931422

www.galerie-hovestadt.de



Mal ihrem Publikum im Münsterland präsentieren.

Darüber hinaus geht die Galerie weitere Wege zur Kunstvermittlung: Dr. Gabriele Hovestadt besucht Klienten für eine individuelle Kunstberatung zu Hause oder in Unternehmen. Zudem vermittelt die Galeristin Skulpturen und Plastiken für den öffentlichen Raum sowie für Privatgärten. Die kuratorische Beratung und Begleitung von Projekten anderer Kulturinstitutionen gehört ebenfalls zum Aufgabenspektrum der Galerie.

Die Ausstellungsräume der Galerie sollen zukünftig durch einen 300 Quadratmeter großen Landschaftsgarten ergänzt werden, der für temporäre Kunstprojekte oder dauerhafte Installationen genutzt werden kann. ■



Foto: © Christa Lambertz-Peresse

Architekt **Ludger Sunder-Plassmann**

Rudolf-von-Langen-Straße 30
48147 Münster
sunder-plassmann.buelow@t-online.de
www.architekturbuero-ludger-sunder-plassmann.de

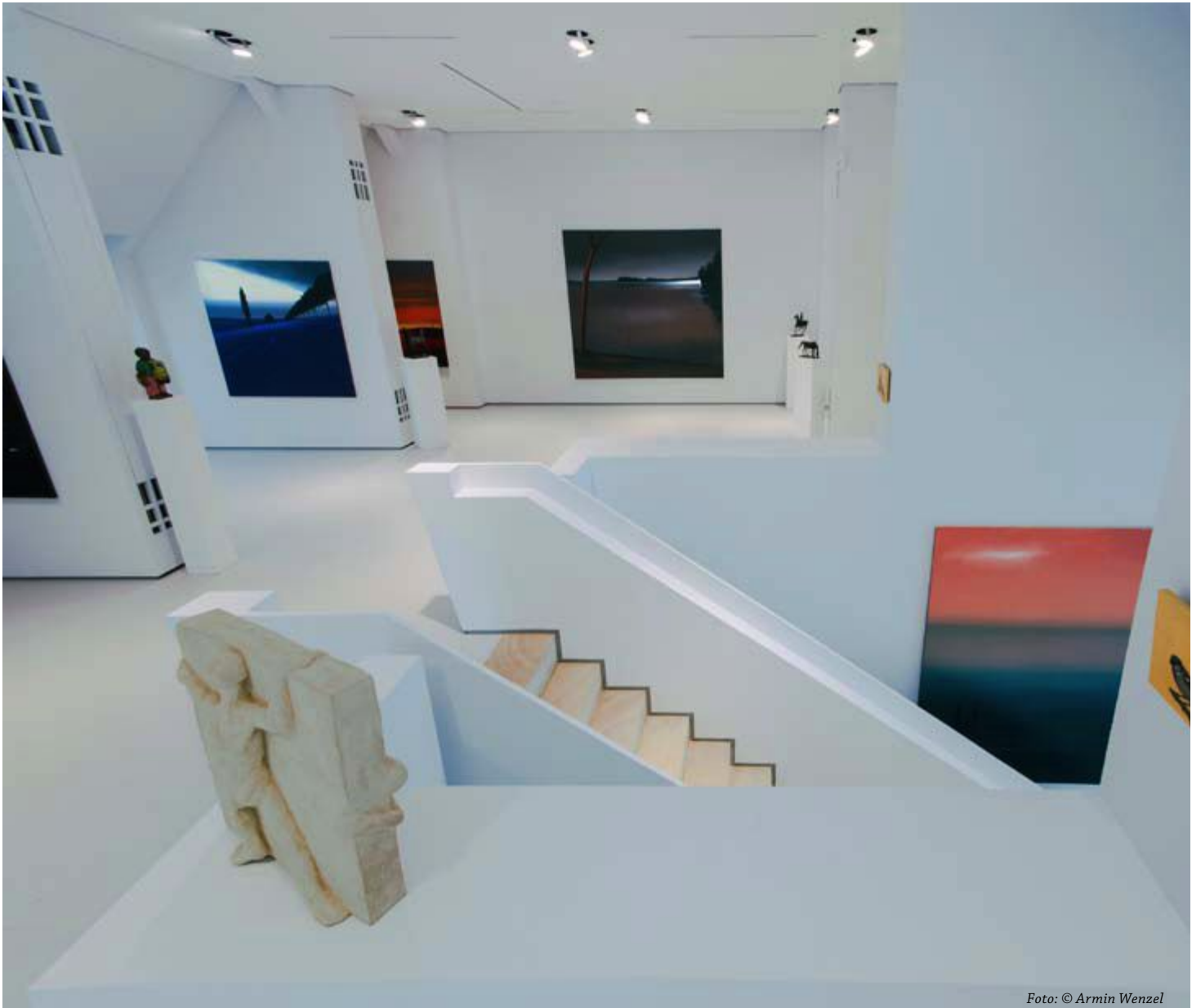


Foto: © Armin Wenzel

MARKUS HAUSCHILD

Aufrichtiges Interesse, Ehrlichkeit und Spaß an der Arbeit

Der am Kreativkai im Hafenviertel von Münster ansässige Markus Hauschild ist ein Starfotograf ohne Allüren und mit Doppelbegabung: Er beherrscht Architekturfotografie und Peopleaufnahmen. Die Gebäudearchitektur von Bolles + Wilson, Messe & Congress Centrum Halle Münsterland und andere fängt er mit der Kamera ebenso ein, wie Stars und Prominente: Mit Robbie Williams, U2, Helge Schneider und die Fußballprofis von FC Schalke 04 hat er bereits viele wichtige Persönlichkeiten fotografiert. Er hat zwei erwachsene Kinder und wohnt mitten in Münster.

Was macht Deiner Meinung nach ein gutes Foto aus?

Verallgemeinert und ganz simpel könnte man vielleicht sagen, dass sich damit alle Protagonisten wohlfühlen müssen: die, die sich später darauf sehen und wiedererkennen und die, die es gemacht haben. Bei der

Architekturfotografie geht das noch weiter: Der, der das Gebäude erdacht und gebaut hat, soll seine Idee verwirklicht sehen.

Wie schaffst Du es, dass sich die Modelle vor Deiner Linse wohl fühlen?

Interesse und Neugierde! Meine Lieblings-

sendung war immer die Sendung mit der Maus (lacht), ja ehrlich! Ich quatsche mit den Leuten und bin aufrichtig interessiert. Die Person steht immer im Mittelpunkt, es gibt keine künstliche Atmosphäre. Ich habe einmal Katty Salié (Moderatorin von Aspekte) fotografiert. Wir trafen uns in Ihrem



Lieblingskaffee. Als die Fotos gemacht waren, meinte Sie, dass Ihr das Shooting eher wie ein Treffen mit einem alten Freund vorgekommen war – genauso sahen auch die Bilder aus: locker und vertraut.

Was unterscheidet Dich von anderen Fotografen?

Keine Ahnung, vielleicht bin ich einfach durch meine Herkunft im Ruhrgebiet (in Marl geboren, Studium in Dortmund) bodenständiger. Ich halte auch nichts davon, mit einer riesen Materialschlacht aufzuwarten, um den Kunden zu beeindrucken. Die direkte und ehrliche Art ist mir immer am

liebsten. Außerdem nehme ich mich selber nicht so wichtig, wenn ich einen Termin habe, dann recherchiere ich sehr viel darüber – da ist meine natürliche Neugierde wieder ganz vorn mit dabei. Und natürlich merkt der Kunde auch, wenn ich ihn erst nehme.

Du machst neben People- auch viel Architekturfotografie – was reizt Dich hierbei besonders?

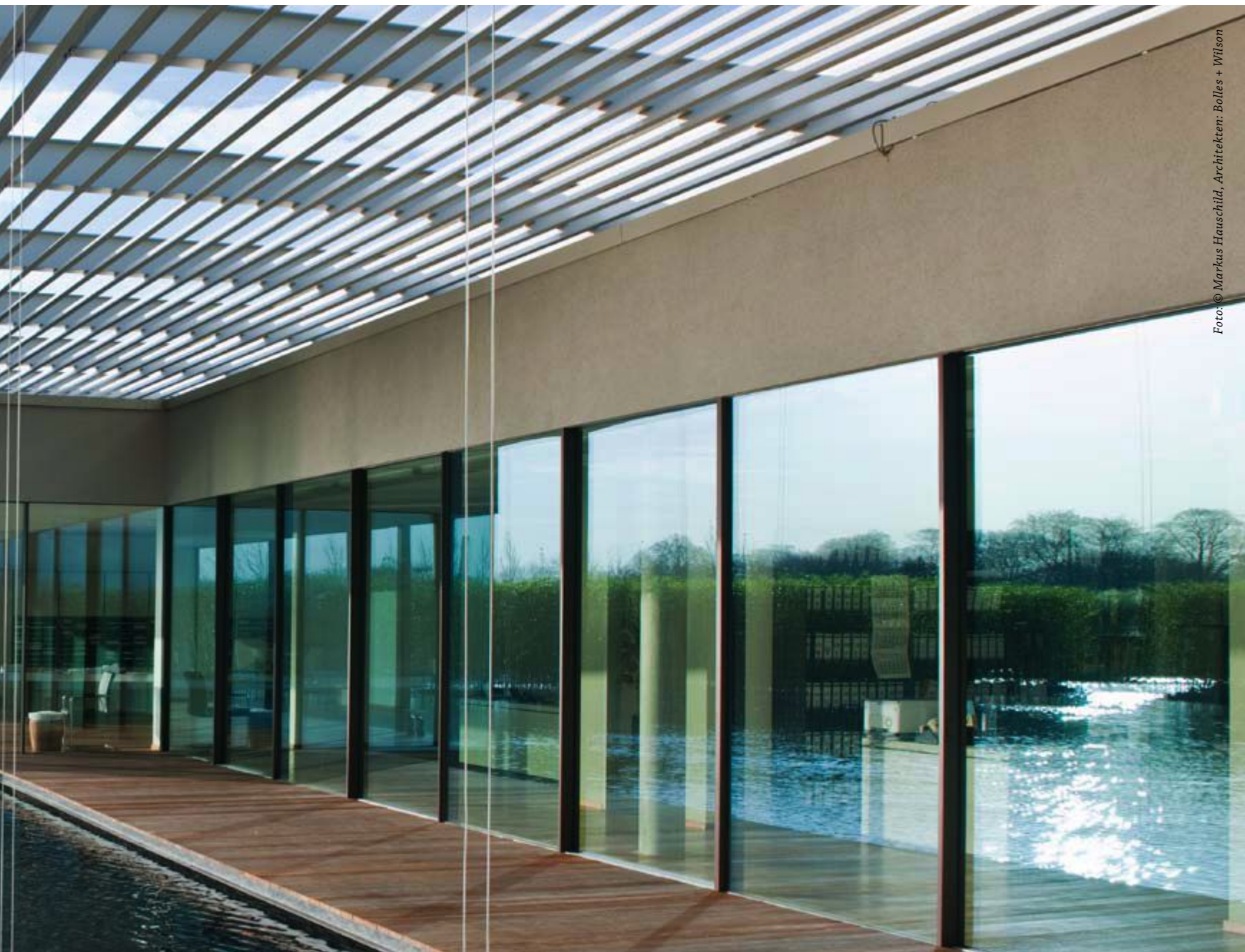
Ich versuche immer, mich in die Arbeit und die Gedanken des Architekten hineinzuversetzen. Ich hinterfrage z. B.: Wo befindet sich der Schwerpunkt des Gebäudes? Was ist sein Zentrum? Ich möchte genau das mit

meinem Foto greifbar machen. Man kann ja mit Perspektive, Licht und Schatten sehr viel manipulieren – ich will aber herausstellen, welche Idee dem Erbauer wichtig war.

Spannend finde ich übrigens auch, Menschen im Umfeld der Architektur zu fotografieren. Es fordert mich heraus, hier eine überzeugende Symbiose darzustellen.

Was würdest Du auf keinen Fall fotografieren wollen?

Aktfotografie, da habe ich einen höllischen Respekt vor. Ich glaube sowieso, das die bessere Aktfotografie von Frauen gemacht





Markus Hauschild

Diplom-Fotodesigner / BFF
markus@hauschild.biz

Hafenweg 26
48155 Münster
Tel: 0251.14473-52
Mobil: 0171.5499055
www.hauschild.biz



wird, weil sich da kein Spannungsverhältnis zwischen Fotograf und Model aufbaut und Frauen eher einander vertrauen. Der zweite Grund ist sicherlich das Klischee: Wenn man Pech hat, ist der Ruf danach ruiniert.

Wie war für Dich damals vor 20 Jahren die Umstellung vom Ruhrpottler zum Westfalen?

Ok, ich bin etwas vorsichtiger mit dem Reden geworden, sagen wir diplomatischer (lacht). Aber ansonsten war es ganz einfach, denn Münster ist eine tolle Stadt. Sie ist sehr

grün, nicht zu klein und nicht zu groß, voller spannender Menschen, lebendig und sauber. Außerdem ist Münster eine Stadt, in der man mit gutem Gewissen seine Kinder groß werden lassen kann, und ich habe zwei von der Sorte ...

Wie entspannst Du Dich?

Ich liebe gute Musik, reise gerne, fahre Motorrad, wenn es die Zeit zulässt und gehe gerne ins Kino – der neue Stromberg ist köstlich! ■





Foto: © Eva Horstick-Schmitt

INSZENIERUNG DES URBANEN

Fotografin Eva Horstick-Schmitt zeigt „Null Uhr Nachtaktiv“

Der Eiffelturm tanzt, bunte Lichtreflexe taumeln wie Schmetterlinge durch die Nacht. Reale Stadtansichten und gleichzeitig abstrahierte Traumszenen – Eva Horstick-Schmitt zeigt den schönen Schein von Metropolen wie New York, Tel Aviv, London und Paris.

Die Künstlerin widmet sich mit diesen Fotos bewusst der Oberfläche, ohne etwas von dem, was dahinter lauern könnte, aufscheinen zu lassen. Ihre Arbeit als Fotografin führte sie auch in die Elendsviertel großer Städte und in Krisengebiete von kriegesischen Auseinandersetzungen. So hat sie 2002 im Kosovo Reportagen zum Thema Menschenhandel und Zwangsprostitution erstellt. Sie hat das Schreckliche gesehen, das Menschen bereit sind, anderen anzutun. Und sie hat die Unfähigkeit gespürt, nicht helfen zu können. Es ist auch ein Akt der Selbstheilung. Mit ihren Fotos „Null Uhr Nacht Aktiv“ inszeniert Eva Horstick-Schmitt ästhetische Momente der Schönheit: Ruhige Standbilder aus hektischen Großstädten, fast alle fotografiert um Null Uhr nachts, im Winter. Die Bewohner dieser Räume, die friedliebenden Erbauer als

auch die kriegerischen Zerstörer, sie sind nicht Teil dieser Traumbilder einer schöneren Welt. Eva Horstick-Schmitt hat Kommunikationsdesign und Fotodesign an der Universität Dortmund studiert. Als Fotografin hat sie viele Orte der Welt gesehen, teils dort gelebt. Ihre Arbeiten werden im In- und Ausland ausgestellt, so wurden Ausschnitte der Kosovo-Fotos im Rahmen einer Wanderausstellung von Terre des Femmes in 85 Städten gezeigt.

Die Produzentengalerie SO-66 eröffnet die Ausstellung „Null Uhr Nacht Aktiv/ Fotografie Eva Horstick-Schmitt“ am Sonntag, 13. April um 15.00 Uhr. Wir laden herzlich ein.

Produzentengalerie SO-66
Soester Str. 66
48155 Münster
www.so-66@web.de

Ausstellungsdauer: 13.04. – 11.05.2014
Öffnungszeiten: SA + SO 15:00 - 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung Tel. 0175 605 26 17



Foto: © Gerhard Schmitt

Eva Horstick-Schmitt
 Dipl.-Fotodesignerin
 Künstlerin

www.ArtEve.de
 44229 Dortmund





Vollautomatisches Sonnensegel

GRÜN & STEIN

Kreative Planung und fachkundige Beratung

Hier ist der Name Programm: Grün & Stein ist ein Meisterbetrieb für Garten- und Landschaftsbau, der mit jahrelanger Erfahrung grüne und steinige Ideen in private Gärten bringt. Ihren Wünschen entsprechend beginnt die Dienstleistung von Klaus Schürmann mit einer kreativen Planung und der fachkundige Beratung zum Einsatz von Materialien wie Holz, Metall, Natur- oder

Betonstein sowie der Pflanzung und Pflege von Stauden und Gehölzen. Bei Grün & Stein setzt ein acht Mann starkes Team diese Planungen mit großem Engagement und viel Fachwissen um.

„Im Gartenbau wird das Gestalten von Aktivzonen mit dem Element Wasser immer beliebter und gewinnt auch in der privaten

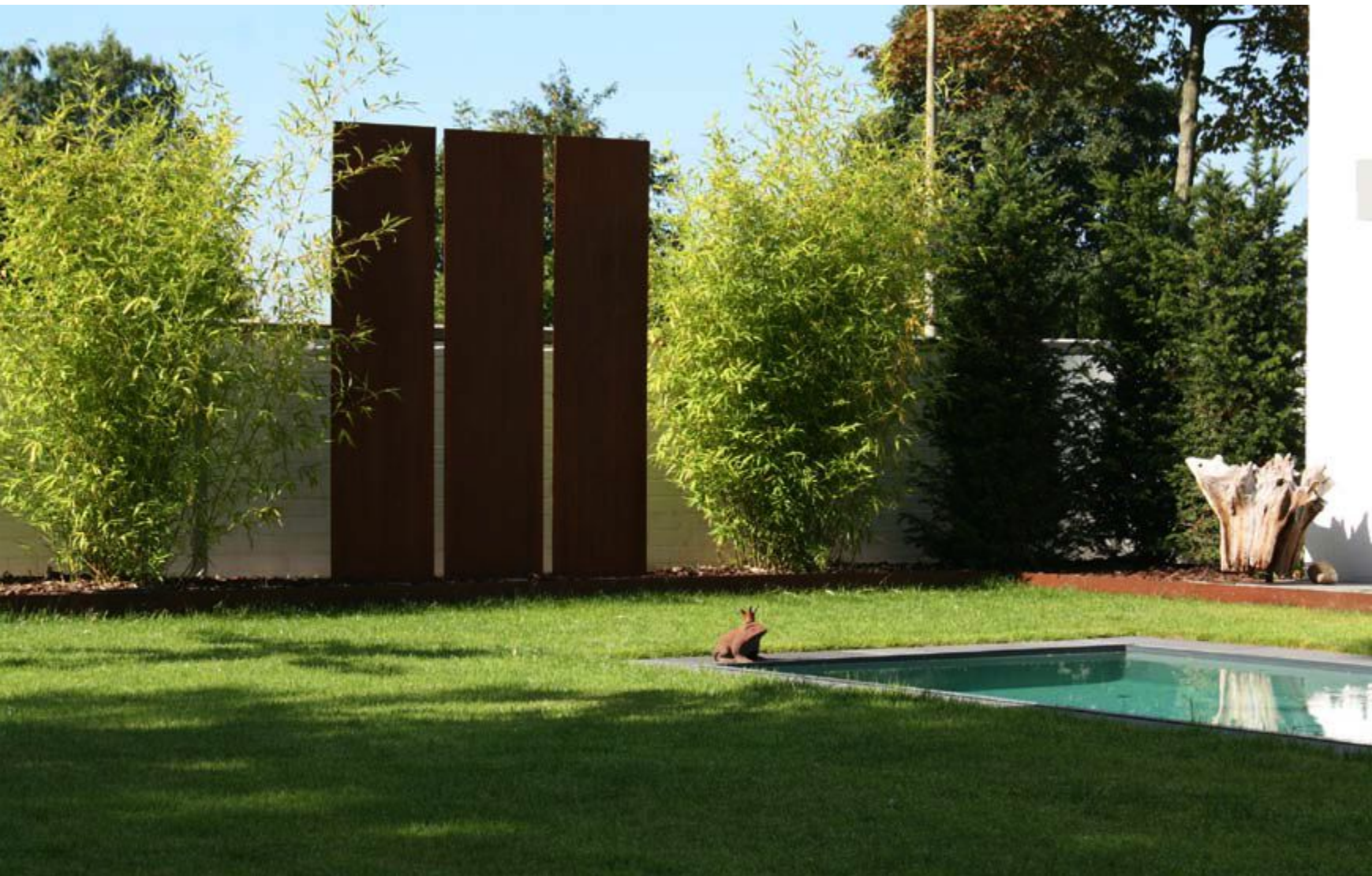
Gartengestaltung immer größere Bedeutung“, erklärt Klaus Schürmann. Grün & Stein baut Schwimmteiche und Bio-Pools mit einer wartungsarmen Technik, die Schwimmer mit kristallklarem Wasser locken.

Die Ausführung und das Design kann den Kundenwünschen entsprechend modern oder auch naturnah ausfallen.



Zeit zum Entspannen, Natursteinmauer: Jura Marmor, Bodenbelag: indischer Sandstein

Cortenstahl als Gestaltungselement





Grün & Stein

IHR GARTEN LÄDT ZUM LEBEN EIN



Klaus Schürmann, Meisterbetrieb für Garten- und Landschaftsbau
Hertzstraße 10 • 48653 Coesfeld • www.gruenundstein.com • Tel. 02541 84276-70 • Fax: 02541 84276-71 • Mobil: 0171 2685359





Als weiteren Schwerpunkt bietet Grün & Stein moderne Beschattung an. Die hochwertigen Segelsysteme lassen sich mit ihrer komfortabel zu bedienenden Technik auch per Funk oder über ein Smartphone steuern. Die Segel bestechen durch ihr hervorragendes Design. Dank einer großen Material- und Farbvielfalt sind sie individuell jeder Situation anzupassen.



Übrigens – das Coesfelder Unternehmen ist mobil und auch gern überregional tätig: Im letzten Jahr hat Schürmann eine Segelanlage auf Mallorca montiert. ■

Meisterbetrieb
für Garten- und Landschaftsbau
Klaus Schürmann
Hertzstraße 10, 48653 Coesfeld
Tel. 02541.84276-70
Fax 02541.84276-71

www.gruenundstein.com
info@gruenundstein.com



DES FEUERS ZÄHMUNG

Moderne Feuerstellen in KfW-Effizienzhäusern

„Wohltätig ist des Feuers Macht,
wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht ...“
(F. Schiller 1799)

Dass diese Worte heute, gut 215 Jahre später,
eine ganz neue Bedeutung haben können, hat
der Ofensetzermeister Oliver Neugebauer

schon frühzeitig erkannt. Moderne Häuser
sind so perfekt gedämmt, dass sich eine Zu-
satzwärmequelle oft störend auf das Raum-
klima auswirken kann. Wie aber den Wunsch
nach gemütlicher Kaminatmosphäre mit der
luftdichten Bauweise heutiger Wohnräume
verbinden?

Im Zusammenspiel mit innovativen Herstel-
lern kreiert Neugebauer funktionelle Feuer-
stellen, die den Bauherren die Gesamtheit ei-
nes wirkungsvollen Feuers bieten, ohne den
Wohnraum zu überhitzen. Die widersprüchli-
che Idee, Energie vermeidende Effizienzhäu-
ser und Energie abgebende Feuerstellen,



zusammenzuführen, verwirklicht die Ofensetzerei Neugebauer nach allen Regeln der Kunst. Das Ergebnis sind Wohnwärmemöbel mit einer klaren architektonischen Formsprache. So cool wie im Design sind sie auch in der Wärmeabgabe: reduziert und angemessen, aber niemals überladen. ■



Oliver Neugebauer
Ofensetzermeister

Gildestrasse 7
48356 Nordwalde
Tel: 02573 3712
www.ofensetzerei.de
info@ofensetzerei.de



FLIESEN LINNENBECKER

Warme Räume mit Fliesen in täuschend echter Holzoptik

Holz oder nicht Holz? Das ist hier die Frage. Holz ist ein faszinierender Werkstoff – wohnlich und dekorativ schafft es eine behagliche Atmosphäre. Die neue Fliesen-Generation kombiniert die Attribute von Holz-Fußböden mit den positiven Eigenschaften, die Keramik seit Jahrtausenden zu einem der beliebtesten Werkstoffe gemacht hat.

Neue Techniken ermöglichen bei der Herstellung von Parkettfliesen eine Nachempfindung einer Holzoberfläche, die selbst Fachleute ins Zweifeln bringt, ob es sich um Keramik oder Holz handelt. Ob im Wohnzimmer, im Bad, in der Küche oder im Schlafzimmer, Parkettfliesen geben den Räumen eine einzigartige, gemütliche Atmosphäre. In verblüffender Perfektion vereinigen diese Fliesen die Schönheit von Holz mit der Robustheit von Keramik.

Täuschend echt werden die Oberflächen von Birke, Kiefer, Nuss, Mandel oder Kirsche nachgebildet. Dabei liegen die großen

Vorteile im Material. Im Gegensatz zu Holz ist die dichte, pflegeleichte und damit hygienische Oberfläche prädestiniert für starke Beanspruchungen. Es entstehen keine Kratzer oder Eindrücke durch schwere Möbel und selbst Zigaretteenglut kann diesem Material nichts anhaben. Gerade in stark beanspruchten Bereichen ein wesentlicher Vorteil.

Zu den positiven Materialeigenschaften gehört auch die geringe Ausdehnung. Bei Temperaturschwankungen zieht sich Holz zusammen oder dehnt sich aus. Es kann zu Rissen oder Fugenbildung kommen. Parkettfliesen zeigen jedoch keine Formveränderung, sind ein sehr guter Wärmeleiter und Wärmespeicher und sind somit besonders geeignet für Fußbodenheizung. Durch die Witterungs- und Frostbeständigkeit sind Parkettfliesen selbst in Außenbereichen wie Terrasse, Balkon oder Wintergarten ein idealer Bodenbelag. Anfänglich mit großer Skepsis aufgenommen, haben sich Fliesen in Holzoptik durch

die Vielzahl der Vorteile zu einer interessanten Alternative zu Holz entwickelt. Der Kreativität von Bauleuten und Renovierern sind keine Grenzen gesetzt, denn durch die Produktvielfalt sind Raumgestaltungen auf hohem Niveau möglich. Parkettfliesen sind ein Belag, der Gemütlichkeit, Wohnlichkeit und Wärme ausstrahlt und gleichzeitig keine Grenzen in der Gestaltung, Umsetzung und Funktion offen lässt – eine echte Aufforderung zur Kreativität!

Ein umfangreiches Angebot an Parkettfliesen bietet die Linnenbecker GmbH & Co. KG zum Beispiel an ihrem Standort in Münster an: Siemensstraße 60, 48153 Münster, www.linnenbecker.de, Tel.: 0251 97912-0

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
und Samstag von 9.00 - 14.30 Uhr.

Jeden Sonntag ist Schautag von 11.00 - 17.00 Uhr (Sonntag keine Beratung, kein Verkauf).





Linnenbecker

LUST AUF TOLLE WOHN-IDEEN?

Sein eigenes Reich gestalten. Mit den schönsten
Fliesen in täuschend echter Holzoptik.

Die Inspiration dafür gibt's bei Linnenbecker.

Sonntags ist Schautag von 11 bis 17 Uhr!
(Sonntags keine Beratung, kein Verkauf.)

www.linnenbecker.de





Foto: © Ramus Schubell

BERUFUNG STATT BERUF

Was haben eine Osteopathin und ein Malermeister mit Designerdiplom gemeinsam? Eine ganze Menge! Gaby Montag und Harald Schnitker im Gespräch mit STYLUS.

Die Praxis Gaby Montag ist eine der führenden Praxen für Physiotherapie und Osteopathie im Münsterland. Sie deckt das gesamte Spektrum der Physiotherapie, manuellen Therapie sowie Osteopathie ab und bietet auch Kurse an. Harald Schnitker ist als Maler- und Lackierermeister nicht nur Handwerker, sondern als Diplom-Designer auch kreativer Kopf und Gestalter.

Frau Montag, Sie haben die Räume ihrer Praxis von Herrn Schnitker gestalten lassen - was war Ihnen dabei besonders wichtig?

GM: Sowohl Patienten als auch Mitarbeiter sollen sich wohl fühlen und sich mit der Praxis identifizieren. Ich weiss, dass Herr Schnitker keine 08-15-Lösungen macht. Er stellt sich auf jede Raumsituation neu ein und holt aus allem das Optimum heraus. Das war ein spannender Prozess und das Ergebnis begeistert uns alle heute immer noch.

Herr Schnitker, wie gehen Sie vor, wenn es heißt, einen Raum zu gestalten?

HS: Ich lasse erst einmal den Raum als Ganzes auf mich wirken. Ich nehme mir Zeit und beobachte, denn gibt es viele Einflüsse wie z.B. die Form, Grösse und Helligkeit. Aber auch das, was man nur unterbewusst wahrnimmt versuche ich zu erleben: Spannungen und Dissonanzen. Dann versuche ich, den Schwerpunkt des Raumes zu finden, um die Gestaltung darauf auszurichten.

Bei den Räumen von Gaby Montag war es noch mal ein bisschen spezieller ...

HS: Ja, stimmt. In fast allen Räumen befinden sich Liegen und ein Monitor, für die ich den bestmöglichen Platz gesucht habe. Es soll sowohl für den Therapeuten als auch für den Patienten entspannend sein. Niemand hat gerne den Rücken zur Tür oder möchte direkt neben einem Computer liegen.

Frau Montag, Sie haben eine weitere Besonderheit in Ihre Räume eingebracht - die Patienten liegen meistens auf dem Rücken, den Blick nach oben gerichtet ...

GM: Genau (lacht), wir haben auch viel über die Gestaltung der Decken nachgedacht. Diese sind uns wichtig. Es gibt z. B. in einem Raum einen Leonardo da Vinci unter der Decke, unsere Patienten freuen sich über die nette Abwechslung und liebevolle Gestaltung.

Woher kommt Ihr Antrieb, Herr Schnitker, haben Sie einen Leitspruch?

HS: Was das Haus von außen verspricht, wollen wir auch von innen halten. Schauen Sie sich doch das Vitalcenter mal an: Das ansprechende Gebäude in seiner fast organischen Form mit dem bepflanztem Dach ist

von den Bolles & Wilson Architekten entworfen worden. Da ist ja klar, dass wir uns für die Innenräume was spezielles überlegt haben.

Viele Leser werden sich wundern, dass ich dieses Interview mit Ihnen zusammen führe, wo Sie doch scheinbar wenig Gemeinsamkeiten haben.

HS: Oh, mir fallen schon einige Gemeinsamkeiten ein: Gaby Montag und ich - wir arbeiten beide ganzheitlich und aus Berufung!

GM: Stimmt, unser Praxisteam ist nicht darauf aus, Schmerzen oberflächlich zu lindern. Wir suchen nach Ursachen und Gründen - die liegen oft verborgen. Wir fühlen uns in den Körper ein, nur so kann man Schmerzen langfristig vermeiden. Der ganzheitliche Ansatz ist uns beiden sehr wichtig.

Frau Montag, wie stellen Sie sich auf einen neuen Patienten und sein Problem ein?

GM: Zuerst höre ich dem Patienten zu. Was er sagt, hat oft mit der Ursache zu tun. Dann überlege ich, was da los sein könnte. Aber erst wenn ich mein Konzept





Lehmputze haben eine lange Geschichte. Ihre Blüte erreichten sie beim Bau japanischer Teehäuser. Elegante Lehmstuckarbeiten waren ein Ausdruck von Kultur, Wissen und Tradition. In den Therapieräumen der Praxis Montag garantiert die Lehmwand ein sehr gutes Raumklima und erleichtert es Patienten, Ruhe zu finden.

beiseite stelle und mich nur auf den Palpationsbefund konzentriere, den ich durch die Untersuchung bekomme, komme ich an die Ursachen heran. Dabei spielt die Intuition neben dem Verstand eine große Rolle.

Sie stellen also bei jedem Patienten ein neues Behandlungskonzept zusammen?

GM: Natürlich. Jeder Mensch ist anders. Und jeder Zustand muss individuell begriffen und behandelt werden.

Kann man das bei Ihrer Arbeit, Herr Schnitker, auch so sagen?

HS: Klar – es ist ja auch jeder Raum anders mit seinem individuellen Größen- und

Lichtvolumen, mit seinen Dissonanzen ... Da fühle ich mich erst ein und schlage dann bestimmte Oberflächen, Strukturen, Materialien etc. vor.

Herr Schnitker, haben Sie auch ein Lieblingsmaterial?

HS: Ja, Naturkalk. Kalk ist eng mit dem Kreislauf des Lebens verbunden. Es ist ein sehr universelles Material, das als Bau- und Malmaterial verwendet werden kann. Kalk wirkt gegen Schimmel und macht ein positives Raumklima. Durch Beimischung von Erdfarbpigmenten erreiche ich viele Farbtöne und habe Gestaltungsmöglichkeiten als Putz- und Raumfarbe.

Frau Montag, in Ihrer Praxis ist mir eine sehr entspannte und fröhliche Stimmung aufgefallen. Liegt das nur an den gestalteten Wänden und Böden?

GM: Das auch, aber wir legen auch sonst viel Wert auf ein gutes Miteinander. Wir sind ein sehr bunter Haufen: 20 Mitarbeiter im Alter zw. 25 bis 62 Jahren, viele verschiedene Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Hintergründen. Der Austausch untereinander wird über viele Wege gefördert, so dass alle stets informiert und bestens ausgebildet sind, aber jeder seinen persönlichen Stil behalten kann.

stylus®: Vielen Dank für das Interview! ■



Foto: © Ramus Schubell



Foto: © Andreas Dehnhof



Dipl.-Päd. **Gaby Montag**
Osteopathin D.O. M.R.C.
Heilpraktikerin und Physiotherapeutin
Leiterin der Praxis Gaby Montag

Gasselstiege 21 + 23
48159 Münster
Tel: 0251 277 333
info@gaby-montag.de
www.gaby-montag.de



Foto: © Regina Bisping-Spengler

Dipl.-Designer und
Malermeister
Harald Schnitker

Hammer Strasse 36
48153 Münster
Tel: 02 51 68 68 0 - 0
Fax: 02 51 68 68 0 - 33
info@schnitker-maler.de
www.schnitker-maler.de

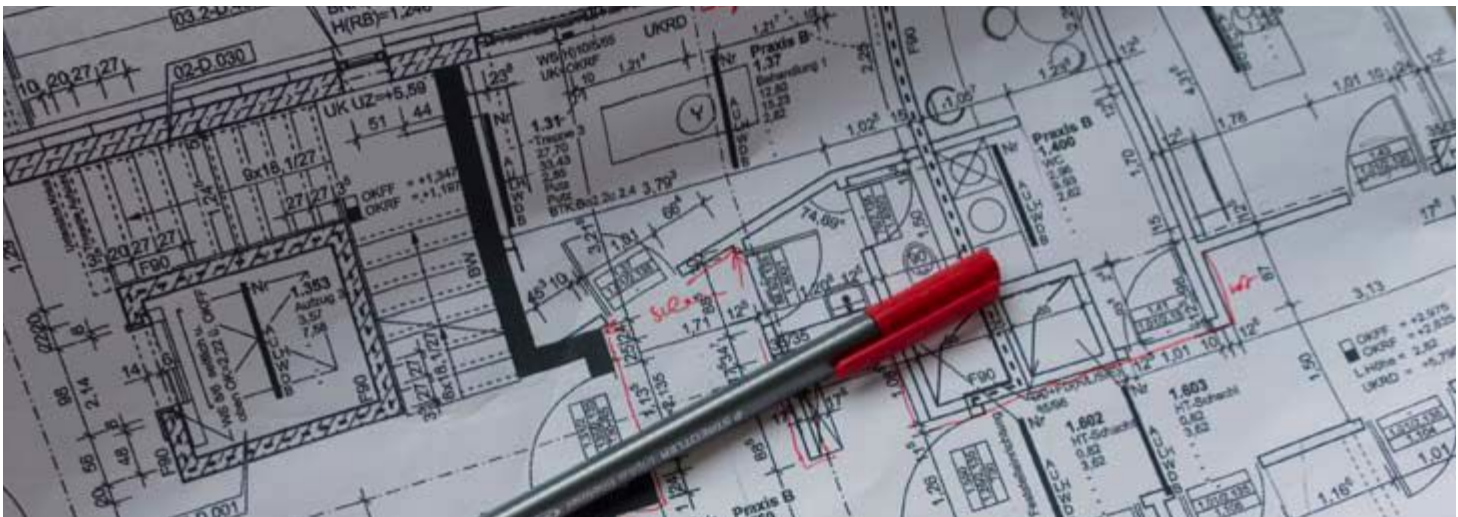


Foto: © Ramus Schubell



Foto: © Ramus Schöbel

Seit 25 Jahren in guten Händen



Praxis für Physiotherapie und
Osteopathie

Im VitalCenter
Gasselstiege 21 + 23
48159 Münster
Tel: 0251 277 333
www.gaby-montag.de



R. Böhling-Spöcker, Münster

100 Jahre **TEL (0251) 68 68 00 | Klassisches Handwerk in Perfektion |**
SCHNITKER **Innovative Lösungen für neu entwickelte Oberflächen |**
MALERWERKSTÄTTEN **Optimale Umsetzung individueller Farbgestaltung |**
WWW.SCHNITKER-MALER.DE

| MALERWERKSTÄTTEN SCHNITKER GMBH&CO.KG | LOFT'FLOR GMBH&CO.KG | BÜRO FÜR FARBE + GESTALTUNG |
| Hammer Str. 36 | 48153 Münster | T (0251) 68 68 00 | F (0251) 68 68 033 |

www.loftflor.de

UNIQUE PERFORMANCE

Designböden in Steinbodenoptik



**BÜRO FÜR
FARBE
+ GESTALTUNG**

HARALD SCHNITKER · DIPL. DESIGNER, FH

Fachplaner für Architekten, Arztpraxen,
Haustechnische Verwaltungen,
Geschäfts- und Privatkunden.

www.bürofürfarbe.de

KREATIVE IMMOBILIENOPTIMIERER

VMI: von der Entwicklung bis zur Vermarktung

„Ich habe eine alte Mühle, was kann ich damit machen?“ Mit solchen Fragen entzündeten Eigentümer ein Ideenfeuerwerk im Team der Vermittlung Münster Immobilien, VMI, die die Entwicklung und Optimierung von Immobilien betreut. „D' wie Denkmal bedeutet auch, denk mal darüber nach!“, sagt Sigrid Freckmann. Gemeinsam mit Dominik Fissahn nimmt sie die Geschäftsführung von VMI wahr. Wie lässt sich eine als Denkmal geschützte Immobilie dauerhaft und rentabel nutzen? Wie weit geht der Ensembleschutz? Nie wieder wird die Mühle Korn zu Mehl mahlen – aber die Technik soll möglichst für nachfolgende Generationen erhalten bleiben. Ein Fernseher in der Kornschnecke für das Futtermehl? Für Dominik Fissahn eine von weiteren kreativen Lösungen: „Der massiv gemauerte Kornspeicher direkt neben der Mühle bietet viel Fläche auf einer Ebene für behindertengerechtes Wohnen. Auf dem großen Grundstück stelle ich mir ein Leben mit mehreren Generationen rund um die Mühle vor“.

„Es sind Ideen gefragt, die wir gemeinsam mit Eigentümern, Bauamt, Architekten und den finanzierenden Banken erarbeiten. Wir prüfen den Lageplan, besichtigen die Immobilie und führen erste Gespräche mit den zuständigen Behörden“, erläutert Sigrid Freckmann. Sind die originalen Baupläne älterer Baujahre verschollen, verhilft VMI zu neuen Plänen auf Basis des Istzustandes. Eine achteckige Mühle, die sich nach oben hin verjüngt, ist eine sehr spannende Aufgabe auch für den Bauzeichner. „Wir stellen vielfältiges Fachwissen über unser gutes Netzwerk bereit, um für den Eigentümer zielorientiert eine optimale Nutzung und einen guten Preis zu verwirklichen. Wir übernehmen den Vertrieb“, erklärt Sigrid Freckmann. „Sehen Sie sich einmal umgebaute Mühlen an. Jedes Objekt ist einzigartig! Mit jeder Besichtigung nehmen wir Anregungen mit und bekommen ein immer sichereres Gespür für Kosten und Entwicklung“, wirbt Sigrid Freckmann für mehr als 20 Jahre Erfahrung der VMI. ■



Foto: © Sigrid Freckmann

– Anzeige –



Foto: © Peter Leßmann

**120 gemeinsame Jahre Erfahrung im Immobiliengeschäft zeichnen uns aus.
Wir setzen Ihre Immobilie perfekt in Szene und erzielen den optimalen Kaufpreis!**

Ihr bewährtes Team seit über 20 Jahren,
jetzt in neuen Büroräumen:
Weseler Str. 253, 48151 Münster
(im RvE-Gebäude)

0251 / 91 98 79 - 0
www.vmi-muenster.de
info@vmi-muenster.de



EDEL, MUTIG UND BEQUEM

Wahrscheinlich eines der außergewöhnlichsten Bekleidungsgeschäfte in Münster ist KLEIDSAM. Mit ihren hochwertigen Stoffen und natürlichen Farben setzt Inhaberin Birgit Bay auf Mode jenseits von Trend und Geschmack der Masse. Das 100 qm große Ladenlokal der Havixbeckerin am Spiekerhof 40-42 in Münster verbreitet Freude an langlebigen Schnitten und inspiriert zu schönen, individuellen Kombinationen.



Frau Bay, wonach suchen Sie die Ware für Ihr Geschäft aus?

Mir ist wichtig, dass die Stücke alle aus einem hochwertigem Material gearbeitet sind. Ich führe viele Naturfasern wie Seide, Leinen, Schurwolle, Hanf, Walk, aber auch Tencel.

Kleidung aus Tencel?

Ja, das Rohmaterial von Tencel besteht aus Holz, meist Buche oder Fichte. Diese natur-nahen Faser sind knitterfrei und leicht zu pflegen. Außerdem ist der Energie- und Wasserverbrauch bei der Herstellung und Verarbeitung viel geringer als bei Baumwolle.

Warum ist Ihnen das Material so wichtig?

Ich möchte, dass sich meine Kunden in meiner Mode gesund und wohl fühlen. Ich lasse die Kunden gerne ausprobieren, was sich gut anfühlt. Meine Vorstellung von Mode ist, dass die Kleidung ein Teil von mir werden



alle Schuhe: Trippen



soll. Erst dann ist es genau das richtige Stück. Ein Stil, der nicht verkleidet, sondern die Persönlichkeit betont und der dabei zugleich lässig, elegant und komfortabel ist.

Wie würden Sie ihre Zielgruppe definieren?

Frauen, die sich für Mode begeistern können. Mutig, neugierig, humorvoll, klug und selbstbewusst. Aber auch Frauen, die ihr eigenes Gespür über den Mainstream stellen, um diesen zu verlassen. Frauen, die sich akzeptieren, so wie sie sind.

Ist die Kleidung, die Sie führen, eher für einen besonderen Moment oder für den Alltag gedacht?

Die meisten Stücke lassen sich sowohl in den Alltag einbinden, als auch kombiniert mit einem edlen Accessoire beispielsweise zu festlichen Anlässen tragen. Da spielt die Kombination eine ganz große Rolle.

Bei den Herstellern Ihrer Ware handelt es sich hauptsächlich um Labels aus Deutschland und Skandinavien

Ja stimmt, der Schuhhersteller Trippen ist z.B. aus Berlin. Trippen zeigt, dass zeitgemäße Design sich durchaus mit Umweltverträglichkeit, Langlebigkeit und sozialer Verantwortung verbinden lässt. Die Schuhe passen genau in mein Konzept: sehr ansprechendes Design, bequem und hochwertige Qualität.

Vor zwei Jahren haben Sie einen eigenen OSKA-Laden ein paar Häuser weiter (Spiekerhof 33) eröffnet. Bitte beschreiben Sie die Marke OSKA.

Lässig, lebendig, modern, pur; OSKA ist gerade in dieser Saison sehr puristisch in Kombination mit femininem Lebensgefühl. Häufig finden sich asiatisch inspirierte Formen und bewegte Oberflächen. Feine Details wie besondere Knopf- und Kragenformen setzen Akzente. Bei OSKA führen wir übrigens auch das Schuhlabel Loints of Holland.

Noch ein paar persönliche Fragen: Wo haben Sie ihre berufliche Karriere begonnen?

Ich habe bei Zumnorde in Münster meine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau absolviert. Später lernte ich meinen Mann bei einem Kinder- und Babyausstatter kennen. Heute sind unsere vier Kinder mit 11 bis 17 Jahren schon so selbstständig, dass ich Familie und Beruf sehr gut vereinbaren kann.

Was mögen Sie an Münster ganz besonders?

Münster ist eine wundervolle Stadt. Mir gefällt besonders die überschaubare Größe und dass alles mit dem Rad erreichbar ist. Als Havixbeckerin pendle ich und steige in Münster regelmäßig auf das Fahrrad um. Dadurch wird vieles einfacher und die Umwelt freut sich. ■



Foto: © Johanna Schindler



KLEIDSAM, Inh. Birgit Bay
Spiekerhof 40-42
48143 Münster
Tel. 02 51. 41 45 55-1
www.kleidsam-bay.de

Mo-Fr 10:30 bis 19 Uhr,
Sa 10:30 bis 18 Uhr

OSKA, Inh. Birgit Bay
Spiekerhof 33
48143 Münster
Tel. 02 51. 98295131
www.oska-muenster.de

Mo-Fr 10:30 bis 19 Uhr,
Sa 10:30 bis 18 Uhr



BIRGIT BAY

KLEIDSAM

DAS LEBEN IST KURZ

Wer sein Dessert zuerst verspeist,
geht sicher es genossen zu haben.

cocon.commerz
PRIVATSACHEN *trippen*
emralda **RUNDHOLZ**

Spiekerhof 40-42 | 48143 Münster
Tel. 02 51. 414 555-1

SPRING/SUMMER 2014



OSKA / StarkDESIGN

OSKA

SPIEKERHOF 33 • 48143 MÜNSTER
TEL. 0251 98295131

THOMAS BÜHNER IM LA VIE

Kulinarische Intelligenz + handwerkliches Geschick =
kontrollierte Ekstase

Thomas Bühner ist im stylus-Magazin bereits ein alter Bekannter. Gerne und oft haben wir über den passionierten und sympathischen Aromakoch berichtet. Er führt das la vie in Osnabrück seit April 2006 als kreativer Küchenchef zusammen mit Gastgeberin Thayarni Kanagaratnam. Die beiden herzlichen gastronomen erfreuen sich der zahlreichen begeisterten Gäste und auch die Gourmet-Führer geben Bestnoten.

Herr Bühner, was gibt es Neues im la vie?

Wir haben Anfang 2012 den dritten Michelin-Stern erhalten. Das macht unser ganzes Team sehr stolz, spornt uns aber auch gleichzeitig an, genauso engagiert weiter zu machen. Außerdem gibt es viele Anfragen aus dem Ausland: Für verschiedene Events werden Teile der Küchen-Crew nach Kasachstan, Singapur etc. ausfliegen.

Ändert sich im Auslandseinsatz viel?

Im Bereich der Küche nicht wirklich, denn unser Team besteht aus einer sehr internationalen Truppe: Kanadier, Inder, Asiaten etc. – wir sprechen sowieso hauptsächlich englisch untereinander.

Beinahe täglich werden aktuell im Fernsehen Kochduelle und -shows ausgestrahlt – ein Trend, den nicht jeder positiv sieht. Was halten Sie von Kochshows im Fernsehen?

Fragen Sie mal einen Kommissar, was er von der Krimiserie „Tatort“ hält ... Es ist bei mir so: Die Shows im Fernsehen haben in der Regel wenig mit dem zu tun, wie ich Kochen definiere. Für mich ist das meiste also Klamauk. Die Sendungen zeigen bedauerlicherweise, wie Kochen hauptsächlich schnell, billig und einfach geht. Alle anderen Formate scheinen sich nicht so recht durchzusetzen.

Was fehlt diesen Shows?

Es fehlt das elementare Verständnis für Kochen und Genießen. Das Verständnis dafür, was wirklich wichtig ist: sich Zeit nehmen. Zeit für die Auswahl, um Qualität zu haben. Zeit für die optimale Zubereitung mit Ruhe und Liebe. Zeit für die richtige Begleitung zu diesem Essen, beispielsweise den passenden

Wein und die Menschen, mit denen man zusammen genießt.

Das klingt gut, machen Sie das selber in Ihrer Freizeit auch so?

Es kommt nicht häufig vor, aber ich liebe es, mit guten Freunden zusammen zu kochen und anschließend gemeinsam das Essen zu genießen. Das ist aber in unserer Küche vom la vie fast genauso. Wir sind ein sehr gutes Team, das sich prächtig versteht. Und: Wir kochen zusammen. Nur, dass wir später noch mal und nur für uns etwas anderes kochen.

Wie genau sieht das Betriebsessen für das Küchenteam im la vie aus?

Oft kocht nur einer für das ganze Team sein Lieblingsrezept – ganz verschieden, aber immer einfach und frisch. Eine gute Linsensuppe, ein Curry oder Pasta.

Übrigens habe auch ich mich auch auf eine Kochsendung eingelassen. Aber es steht eine neue Idee dahinter: Es soll eine typische Hausmannskost einmal herkömmlich und einmal etwas spezieller zubereitet werden. Das Beispiel war Kassler mit Sauerkraut. Ich gebe in dieser Sendung konkrete Tipps zur Optimierung von Aroma und Qualität.

Wann genau die Sendung ausgestrahlt wird, stand zum Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

la vie GmbH

Krahnstr. 1-2
49074 Osnabrück
Tel: 0541 33115-0
Fax: 0541 33115-25

info@restaurant-lavie.de
www.restaurant-lavie.de



P



THOMAS



Bühnen

BÜHNER



TRADITION et QUALITÉ

- **Rote Gambas (Mediterran)**

Blumenkohl, Mandarine, Muschel

- **Bretonische Rotbarbe (rund)**

Artischocke³ & Zuckerschoten

- **(keine) Bouillabaisse**

Calamari, Knurrhahn,
Rucolacrème, Safrankartoffel

- **Ibérico Schwein (Presa & Kinn)**

Paprika-Kartoffel, Butterbohnen
Tamarinde

- **Unsere Auswahl der besten Käse der Saison**

oder

- **Bananenmilchshake**

Koriander, Kaffir Limette



la vie

Liebe Gäste,

unser 8er Geburtstag steht vor der Tür.
Gemeinsam mit Ihnen, möchten wir feiern und das Glas erheben.

Aus diesem Grund bieten wir in den kommenden Wochen
unser Menü TRADITION et QUALITÉ zum besonderen Preis an.

Unser Angebot umfasst:
füfngängiges Menü inklusive unseres la vie Cocktails & Wasser
128 € anstatt 180 €

Dieses Angebot gilt für die Öffnungstage von Dienstag bis Donnerstag,
bis einschließlich 20. April 2014.

Wir würden uns freuen, Sie im la vie zu sehen.

Mit herzlichen Grüßen
Thayarni Kanagaratnam & Thomas Bühner

Bitte reservieren Sie per Mail an info@restaurant-lavie.de
oder telefonisch unter +49 (0) 541 33115-0



RICHARD GRANDPIERRE und JÉRÔME SEYDOUX PRÄSENTIEREN

VINCENT CASSEL

LÉA SEYDOUX

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

EIN FILM VON
CHRISTOPHE GANS

AB FRÜHJAHR 2014 IM KINO

 /SchoeneUndBiest.Film

ISOMAR

LEA

STUDIO

GENEVE

GENEVE

GENEVE

GENEVE

GENEVE

medienboard

FR

HERZOG VON CONCORDE-FILM

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Neuverfilmung einer der schönsten Liebesgeschichten

Léa Seydoux ist derzeit nicht nur Hollywoods Lieblingsfranzösin, sie ist auch eine der faszinierendsten Schauspielerinnen Frankreichs überhaupt. Ob als Marie Antoinettes Vorleserin in „Leb wohl, meine Königin!“, als eiskalte Killerin in „Mission: Impossible - Phantom Protokoll“, oder als Königin in Ridley Scotts „Robin Hood“. Zuletzt wurde sie bei den Filmfestspielen in Cannes von Publikum und Kritik begeistert gefeiert für ihre Rolle der Emma in Abdellatif Kechichs preisgekröntem Meisterwerk „La vie d'Adèle“, das in Cannes die Goldene Palme gewann.

Darüber hinaus wurden auch die beiden Hauptdarstellerinnen für ihre grandiose schauspielerische Leistung ausgezeichnet: Léa Seydoux und Adèle Exarchopoulos. In Christophe Gans' („Pakt der Wölfe“, „Silent Hill“) mit Spannung erwarteten neuen Film DIE SCHÖNE UND DAS BIEST zeigt sich Léa Seydoux von ihrer märchenhaftesten Seite.

An der Seite des französischen Kinostars Vincent Cassel spielt Léa Seydoux in der Neuverfilmung einer der schönsten Liebesgeschichten der Welt die Rolle der Belle. Das neue Traumpaar des französischen Kinos! Lassen Sie sich verzaubern von der unsterblichen Geschichte über die Schöne und das Biest. Der Concorde Filmverleih bringt den Film im Mai 2014 in die deutschen Kinos.

Zum Inhalt:

Man schreibt das Jahr 1720. Nach dem Untergang seiner Schiffe ist ein Kaufmann (André Dussollier) ruiniert und gezwungen, mit seinen sechs Kindern auf dem Land zu leben. Unter diesen ist die fröhliche und anmutige Belle (Léa Seydoux), die jüngste seiner Töchter. Bei einer weiteren Reise gerät der Händler auf das Territorium eines bedrohlichen Ungeheuers (Vincent Cassel), das ihn für den Diebstahl einer Rose zum Tode verurteilt. Da Belle sich für das schreckliche Schicksal ihrer Familie verantwortlich fühlt, beschließt sie, sich an Stelle ihres Vaters zu opfern.

Im Schloss des Biestes erwartet die Schöne aber nicht der Tod, sondern ein seltsames Leben, das Momente der Magie, Freude und Melancholie beinhaltet.

Mit der Zeit kommen sich die Schöne und das Biest näher und Belle versucht, die Geheimnisse des Biests zu lüften. Sobald die Nacht hereinbricht, bringen Träume stückweise dessen Vergangenheit an den Tag. So offenbart sich ihr der tragische Umstand, dass dieses wilde und einsame Wesen einmal ein stattlicher Prinz war. Mutig und allen Gefahren zum Trotz, öffnet Belle ihr Herz und kämpft darum, das Biest von seinem Fluch zu befreien. Und dabei entdeckt sie die wahre Liebe. ■

Hauptdarsteller:
Vincent Cassel und Léa Seydoux

Regie:
Christophe Gans

Originaltitel:
La Belle & La Bête

Kinostart (Deutschland):
Mai 2014

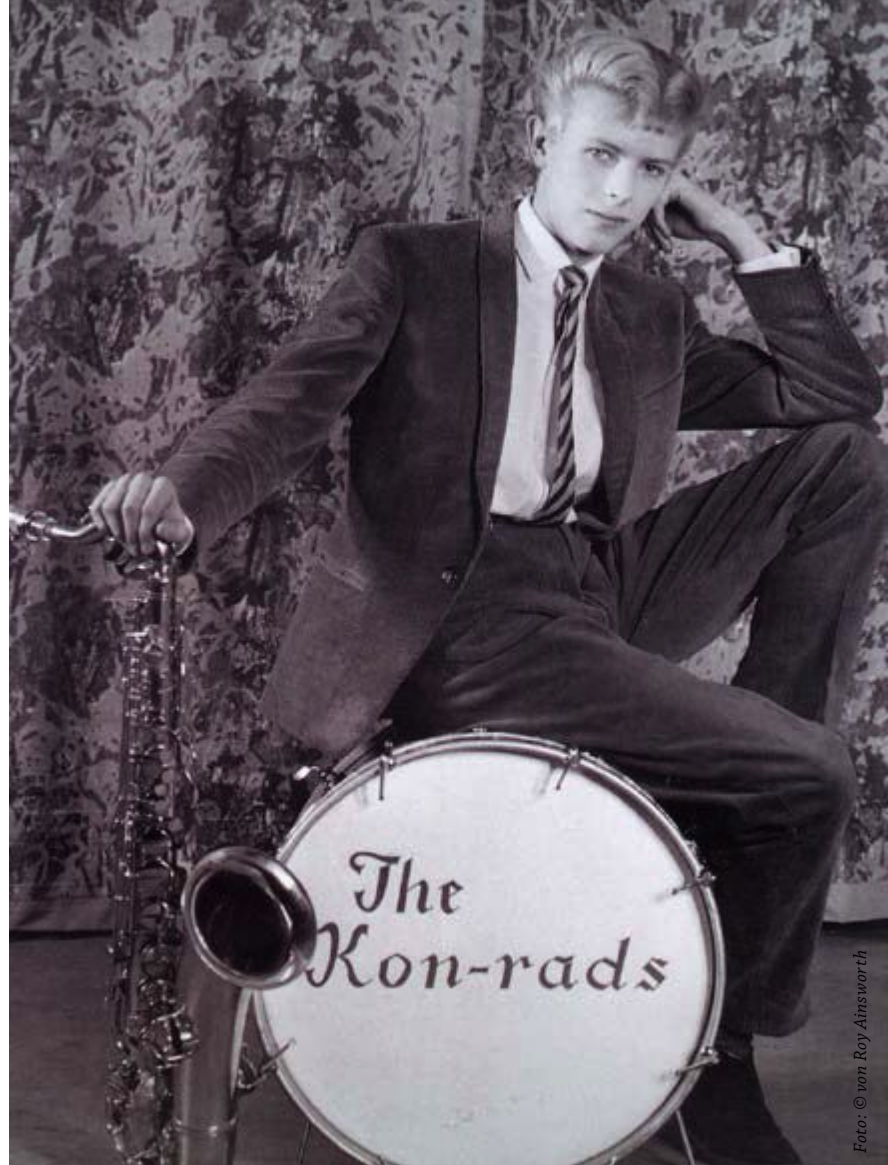
Genre:
Drama / Fantasy

Concorde Filmverleih
www.concorde-film.de





Gestreifter Anzug für die Aladdin Sane Tour, 1973
Entworfen von Kansai Yamamoto, Sukita © Sukita / The David Bowie Archive



Werbefotografie für The Kon-rads, 1963
Courtesy: The David Bowie Archive, Foto © Victoria and Albert Museum

DAVID BOWIE

Weltweit erste Retrospektive in Berlin

Vom 20. Mai bis zum 10. August 2014 ist die internationale Ausstellung David Bowie im Martin-Gropius-Bau in Berlin zu sehen. Damit kommt die spektakuläre Show des Victoria and Albert Museum, London (V&A), eine der erfolgreichsten Ausstellungen in der traditionsreichen Geschichte des Londoner Museums, an die Spree.

Die multimedial inszenierte Retrospektive über David Bowie bietet ein umfassendes audiovisuelles Ausstellungserlebnis auf höchstem technischen Niveau. Den Kuratoren, Victoria Broackes und Geoffrey Marsh, wurde erstmals Zugang zum bisher verschlossenen David Bowie Archive gewährt. Sie wählten rund 300 Objekte aus, die nun in Berlin zu sehen sind: handschriftliche Texte, Originalkostüme, Fotografien, Filme und Musik-

videos, Set-Designs sowie Bowies eigene Instrumente, Album-Cover und persönliche Sammlungsstücke. Die Exponate belegen die visionäre Kraft eines der einflussreichsten Künstler der jüngeren Musikgeschichte. Sie zeigen, wie Bowie spielerisch Grenzen zwischen Traum, Realität, Genre und Gender überwindet.

Im Zentrum stehen die Vielseitigkeit von David Bowies Werk und das enge Wechselspiel zwischen den verschiedenen Disziplinen und Ausdrucksformen. Seine Musik und sein radikaler Individualismus wurden nicht nur von Bewegungen in Kunst, Mode, Design und zeitgenössischer Kultur beeinflusst, sondern prägten diese zugleich auch selbst.

Die ausgestellten Kostüme, Materialien und Objekte werden mit freundlicher Genehmigung des David Bowie Archive gezeigt. Besonderer Dank gilt der Kommunikationsagentur Avantgarde, die als Veranstalter die Ausstellung nach Berlin bringt.

Die Besucher von David Bowie tauchen in die Klangwelten Bowies ein. Die Ausstellung nutzt moderne Audiotechnik, die Bild und Klang gleichsam verschmelzen lässt.

info@davidbowie-berlin.de
030 484931 51
www.davidbowie-berlin.de

Ausstellungsort: Martin-Gropius-Bau
Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin
www.gropiusbau.de

SC PREUSSEN 06 E.V. MÜNSTER

Es ist noch ein Stück des Weges zu gehen ...

Herr Gockel, der SC Preußen 06 e.V. Münster (SCP) hat sich mit dem neuen sportlichen Leiter, Herrn Detlev Dammeyer und dem neuen Trainer, Herrn Ralf Loose, stark erneuert. Können Sie etwas über die strategische Weiterentwicklung des Vereins sagen?

Wir haben uns in den vergangenen Jahren immer mit dem Bestreben weiterentwickelt, uns Schritt für Schritt weiter zu professionalisieren. Die Hinzunahme von Detlev Dammeyer ermöglicht es uns, insbesondere im Bereich unserer 1. Mannschaft mit noch mehr Kompetenz Entscheidungen zu treffen. Wir wollen mit dem SC Preußen 06 e.V. Münster sportlichen Erfolg dauerhaft in Münster etablieren.

Wie wollen Sie die Potenziale der Spieler stärker nutzen?

Wir bieten schon jetzt ein sehr professionelles Umfeld für alle unsere Spieler. Es wird weiterhin unsere Aufgabe sein, die Spieler auszuwählen, die auch selbst ihr Potenzial ausleben und auf den Platz bringen wollen. Der innere Antrieb, seine eigenen Möglichkeiten auch ausschöpfen zu wollen, wird ein wichtiges Einstellungskriterium für uns bleiben.

Im Stadion wurden diverse Sicherheitsmaßnahmen und die Beschilderung erneuert. Gibt es weitere Pläne für eine Verjüngung des Preußenstadions?

Wir werden sehen, was möglich ist. Zur Zeit hat die Stadt Münster eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, durch die geprüft wird, was an diesem Standort realisiert werden darf und was nicht. Das Ergebnis werden wir abwarten und dann sehen, was wir tun können.

Werden aktuell noch Sponsoren für den Verein gesucht und wie sieht deren Kooperation mit dem Verein/die Handhabung aus?

Wir reichen weiterhin jedem die Hand, der mit uns eine Sponsoren-Partnerschaft eingehen möchte. Wir sind wieder zu einem verlässlichen Partner für unsere Sponsoren geworden und werden weiterhin daran arbeiten, dass wir das in den letzten Jahren zurückgewonnene Vertrauen immer wieder auf Neue rechtfertigen.

Welche großen Herausforderungen kommen kurzfristig und langfristig auf den SCP zu?

Die Herausforderung im Bereich der 3. Liga dem sportlichen Wettbewerb zu stellen und als Verein gleichzeitig wirtschaftlich solide (und schuldenfrei!) zu agieren, ist Herausforderung genug.

Was wäre Ihr größter Wunsch für den SCP?

Weiterentwicklung des Städt. Preußenstadions an der Hammer Straße (Möglichkeit zum weiteren Ausbau); Aufstieg in die 2. BL

Wie sieht die Publikumsstruktur bei den Besuchern des Stadions aus?

Unser Zuschauerschnitt (von ca. 9500 in der Saison 2012/103 und ca. 8500 in der Saison 2013/2014) beinhaltet das breite Spektrum der Stadtgesellschaft Münsters.

Können Sie etwas über die Jugendarbeit des SCP sagen?

Alle unsere YOUNGSTARS-Mannschaften (Jugend) spielen in den höchsten deutschen Spielklassen (Ausnahme: U19-Mannschaft, die jedoch am Ende dieser Saison in die Junioren-Bundesliga aufsteigen wird). Wir legen großen Wert auf die duale Ausbildung, d. h. uns ist wichtig, dass die Ergebnisse in der Schule und im Fußball stimmen. Alle Trainer unserer Leistungsmannschaften sind im Besitz der höchsten Amateurtrainer-Lizenz (A-Trainer-Schein).

Bitte eine Abschätzung: Wer wird Weltmeister in Brasilien?

Deutschland.

Können Sie etwas zu Münster und dem SCP sagen?

Eine der schönsten Städte unserer Republik und eine Stadt, mit einem der traditionsreichsten Vereine unseres Landes. Das könnte unter gewissen Umständen eine schöne Symbiose ergeben. Aber es ist noch ein Stück des Weges zu gehen. ■

-Anzeige-



Ich bin Preußen,
weil Teamgeist, Herzblut und Leistung zum Erfolg führen und Preußen die Menschen der Region verbindet.

Thomas Bäumer,
Aufsichtsratsvorsitzender
des SC Preußen 06 e.V.
Münster und Geschäftsführer
TUJA Holding GmbH

TUJA
HOLDING GMBH


SC Preußen 06 e.V. Münster

Gemeinsam für das Münsterland



KYLIE MINOGUE: KISS ME ONCE

Triumphale Wiedergeburt der Pop-Diva

Willkommen zurück im Rampenlicht, Kylie Minogue! Mit ihrem neuen Album „Kiss Me Once“ geht die australische Pop-Sensation auf große Tour und legt im Oktober vier Konzert-Stopp in Deutschland ein. Kylie Minogue gehört fraglos zu den größten und bekanntesten Popsängerinnen dieses Planeten. Mit ihrem brandneuen Album „Kiss Me Once“ meldet sich die 45-Jährige nun wieder im Geschäft zurück. „Kiss Me Once“ ist das erste Studioalbum seit dem 2012er Album „Aphrodite“ und ihre erste Veröffentlichung, nachdem sie bei Roc Nation Management unter Vertrag ist.

Die erste Single-Auskopplung des neuen Albums, „Into The Blue“, weist eindeutig in Richtung Dancefloor. Im Studio kollaborierte sie mit hochkarätigen Produzenten wie Pharrell Williams, Kelly Sheehan (Mary J Blige, Beyoncé, Rita Ora) und Ariel Rechtshaid (HAIM).

Für Kylie Minogue markiert „Kiss Me Once“ den Beginn einer neuen Ära: „Dieses Album zu machen, war eine ziemliche Reise, aber ich liebe es. Es entstand in einer Zeit, in der es in meinem Leben eine ganze Menge Veränderungen und neue Anfänge gab.“ Die zierliche Australierin hat sich damit ein weiteres Mal neu erfunden und ist dennoch ihrem einzigartigen und authentischen Stil treu geblieben.

Genau vor 25 Jahren setzte sich mit der Single „The Loco-Motion“ die Hitmaschinerie einer jungen australischen Sängerin in Gang, die schon als Teenager in der Fernsehserie „Neighbours“ als international gefeierte Jungschauspielerinnen reüssierte. Seit ihrem ersten Charterfolg ist Kylie Minogue nicht nur zur am häufigsten ausgezeichneten Popkünstlerin in Australien aufgestiegen, bei britischen Radiosendern avancierte sie zur meistgespielten Popsängerin überhaupt. Neben den bis dato neun Studioalben veröffentlichte Kylie zwei Live-CDs, sieben Konzert-DVDs, ein Greatest-Hits-Album und mit „Ultimate Kylie“ (2004) eine opulente Hit-Retrospektive auf Doppel-CD sowie diverse Video-Compilations.

Seit „I Should Be So Lucky“ 1988 in sechs Ländern die Pole Position eroberte, grassiert das Kylie-Fieber weltweit. Und das beinahe ohne Unterbrechung. Wann immer es so

aussah, als könnte ihre Karriere ins Stocken geraten, antwortete Kylie mit überraschenden Imagewechsels, setzte modische Trends, adaptierte neue, moderne Musikstile und führte die Serie ihrer universal gültigen Pop-Hymnen fort. Unvergesslich bleiben ihre Duette mit Nick Cave („Where The Wild Roses Grow“, 1995) und Robbie Williams („Kids“, 2000), ganz zu schweigen von ihrem wohl bekanntesten und international erfolgreichsten Smash-Hit „Can't Get You Out Of My Head“ aus dem Jahr 2001, der als meist gespielter Titel sowohl in England als auch in Deutschland Radio-Geschichte schrieb. Ihren ersten Grammy bekam die dreimal nominierte Künstlerin im Februar 2004 für ihre Single „Come Into My World“.

Fraglos feierte Kylie Ann Minogue ihre größten Erfolge in Großbritannien, wo allein 25 Singles die Top Ten und sieben die Nummer eins der Charts erreichten. Im Juni 1991 stellte Kylie im Mutterland des Pop einen einmaligen Rekord auf. Alle ihre bis dahin veröffentlichten 13 Singles waren in die Top 10 eingestiegen. Elvis Presley, The Beatles, Michael Jackson und Madonna schafften nicht einmal zehn Top Ten Hits in Folge. Insgesamt belaufen sich Kylies Single-Verkäufe weltweit auf 20 Millionen Exemplare. Von ihren Alben wurden an die 40 Millionen verkauft.

Kylie mag sich den Ruf einer Pop-Prinzessin über die Jahre redlich verdient haben, doch die enorm wandlungsfähige Künstlerin ist natürlich längst eine Regentin, nicht nur weil sie vor den Royals diverser europäischer Königshäuser aufgetreten ist. Neben zahllosen Gold- und Platinauszeichnungen sind ihr alle erdenklichen Preise verliehen worden, darunter zwei Brit-Awards, mehrere MTV Awards und der Bambi. Ihren grandios glamourösen Auftritt bei der Abschlussveranstaltung der Olympischen Spiele von Sydney im Jahr 2000 erlebten Milliarden Menschen weltweit, und ihre bislang sechs Welttourneen waren stets ein Fest für die Sinne. Den bisherigen Höhepunkt ihrer immer aufwändigeren Shows bildete die genannte Showgirl Homecoming-Tournee. Kylie, Titelheldin aller wichtigen internationalen Hochglanzmagazine von Cosmopolitan bis zur Vogue, ist und bleibt einer der glamourösesten Popstars unserer Zeit und prototypisch für das Phänomen der Pop-Diva.



Auf „Kiss Me Once“ findet sich zwar kein zweites „Can't Get You Out Of My Head“ wieder, aber das braucht es auch nicht. Auf ganzer Länge gesehen ist das Album eines der stärksten Werke in Kylie Minogues Discographie. Den Vergleich mit ihren jüngeren Kolleginnen wie Katy Perry, Beyoncé oder Lady Gaga muss sie nicht scheuen. Sie steht mit den Choreografen ihrer Bühnenshows immer noch in einer Reihe mit Popshow-Giganten wie Michael Jackson und Madonna. Auch nach einer fast 30-jährigen Karriere tritt Kylie mit dem Selbstbewusstsein und der Souveränität einer Künstlerin auf, die genau weiß, dass sie niemandem etwas beweisen muss. ■

Köln, Lanxess Arena 22.10.2014, Mi - 20 Uhr

München, Olympiahalle München
25.10.2014, Sa - 20 Uhr

Berlin, O2 World Berlin 27.10.2014,
Mo - 20 Uhr

Hamburg, O2 World Hamburg
28.10.2014, Di - 20 Uhr

Label: Parlophone Label Group (Plg) (Warner)
ASIN: B00I0O9SLA

www.warnermusic.de

UDO JÜRGENS

Mit fast 80 Jahren kreativ mitten im Leben



Udo Jürgens fühlte als Künstler schon immer hautnah am Puls seiner Zeitgenossen. Und deshalb hat er es wohl auch stets geschafft, aktuelle Themen und Befindlichkeiten in seinen Liedern anklingen zu lassen. Kaum verwunderlich also, dass er diese Tatsache zum Motto erkoren und die Geschichten für sein neues Studioalbum einmal mehr mitten aus dem Leben gegriffen hat.

Beinahe 50 Jahre nach seinem Sieg beim Eurovision Song Contest und vor dem Start zur 25. Konzerttournee durch das deutschsprachige Europa, liefert der omnipräsente Komponist, Sänger und Musiker sein 53. Album mit zwölf neukomponierten, topaktuellen Songs ab.

Wer allerdings damit gerechnet hat, dass der legendäre Entertainer, der kürzlich seinen fünften (!) Bambi für das Lebenswerk entgegennehmen durfte, im Räderwerk einer langen Karriere milde geschliffen wurde, wird

sich wundern: Songs wie die Vorabsingle „Der Mann ist das Problem“, „Der gläserne Mensch“ und „Die riesengroße Gier“ zeugen von Udos ungebrochenem Sendungsbedürfnis und seinem nach wie vor jugendlichen Hang zu gesellschaftskritischem Humor und Satire.

Und Angst, dass ihm die Ideen ausgehen könnten, hatte der Chansonnier, der die Volksseele scheinbar mit seismographischer Empfindsamkeit auszuloten vermag, ohnehin nicht: „Ich fühle mich mit fast 80 Jahren erstaunlicherweise so kreativ wie nie zuvor. Da auf der Welt gerade jetzt so viel passiert, hatten meine Autoren und ich auch absolut keine Probleme, Inhalte für die neuen Lieder zu finden. Die große Aufgabe bestand lediglich darin, die spannenden Themen glaubwürdig umzusetzen. Wir stehen in einer Welt voller Umwälzungen und offener Fragen. Aber was werden wir unseren Kindern und Enkeln hinterlassen? Ich rege mich einfach

über die politischen Strukturen auf, die ausschließlich mit Machterhalt beschäftigt sind und dadurch jede positive Entwicklung zur Lösung der anstehenden, weltweiten Probleme blockieren.“

Das Album „Mitten im Leben“ ist seit 21. Februar 2014 als Standardversion sowie als limitierte Premiumedition im Handel. Die Single „Der Mann ist das Problem“ ist bereits seit dem 31. Januar 2014 als Download erhältlich. ■

UDO JÜRGENS LIVE mit dem Orchester
Pepe Lienhard
„Mitten im Leben“-Tournee 2014

08.11.2014 in Münster (Halle Münsterland)

Mehr Informationen unter:
www.udojuergens.de



hat Interesse an Ihnen!

Das Magazin für Kunden und Entscheider aus Architektur, Design, Einrichtung, Gastronomie, Fashion, Beauty, Gartengestaltung, Immobilien und Kultur sucht engagierte Persönlichkeit als:

Medienberater/in



Sie haben eine angenehme und sympathische Ausstrahlung, zögern nicht, erstklassige Klienten anzusprechen, verfügen über gute Kontakte, sind verhandlungssicher und erzielen zielsicher Abschlüsse.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Stephanie Stark

s.stylus-ms-os@starkdesign.de

GEORGE MICHAEL

Der Gentleman des Pop ist zurück!





Er zählt mit über 100 Millionen verkauften Tonträgern zu den erfolgreichsten britischen Solokünstlern und begeistert seit über drei Jahrzehnten mit seinen Veröffentlichungen: George Michael meldet sich 2014 mit einem neuen Album zurück! „Symphonica“ wurde am 14. März veröffentlicht. Auf dem neuen Werk präsentiert George Michael ausgewählte Neuinterpretationen seiner eigenen Songs sowie Cover-Versionen ausgewählter Tracks seiner Lieblingskünstler.

Seine Karriere ist zweifellos einzigartig. Bereits seit den 80er Jahren fasziniert George Michael das Publikum rund um den Globus. Er begann seine Karriere mit dem Pop-Duo Wham!, das mit dem Song „Last Christmas“ den Weihnachtsklassiker schlechthin geschaffen hat. Als Solokünstler feierte George Michael mit dem Album „Faith“ 1987 seinen Durchbruch. Später lieferte er mit dem Video zu „Freedom“ einen Meilenstein des Musikfernsehens ab. In seiner über drei Jahrzehnte währenden Karriere hat George Michael über 100 Millionen Tonträger verkauft und u.a. mit Stevie Wonder, Elton John, Whitney Houston und Mary J. Blige gearbeitet.

Die Aufnahmen zu „Symphonica“ entstanden während George Michaels Live-Tournee 2011-2012, bei der er sein Können begleitet von einem Symphonieorchester an exklusiven Veranstaltungsorten präsentierte. Er war der erste Pop-Künstler überhaupt, der im Palais Garnier Opera House in Paris auftreten durfte. Diese Live-Erfahrungen beeinflussten auch die Aufnahmen zu „Symphonica“. George Michael vereint darauf ausgewählte Songs aus seiner bisherigen Karriere und Titel seiner Lieblingskünstler; u.a. von Nina Simone, Terence Trent D'Arby und Elton John. Der 14-fache Grammy-Gewinner Phil Ramone (u.a. Bob Dylan, Frank Sinatra, Ray Charles, Paul McCartney, Aretha Franklin, Barbra Streisand) co-produzierte „Symphonica“ mit George Michael. Der legendäre Produzent Ramone verstarb 2013. „Symphonica“ ist damit auch das letzte Werk, das Phil Ramone in seinem Leben produzierte.

George Michael schuf ein faszinierendes, persönliches und bewegendes Album und unterstreicht einmal mehr, dass seine Stimme zu den eindrucksvollsten des Kontinents gehört. Der Gentleman des Pop ist zurück!



© Fotos: Universal Music





– Anzeige –

StarkDESIGN



Curantus
naturkosmetik



Premium Naturkosmetik | Spiekerhof 39 | 48143 Münster | Tel: 0251 48821288 | www.curantus.de | MO-FR 10 bis 19 und SA 10 bis 16 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeberin

Stephanie Stark-Mühlenkamp

Chefredaktion Münster/Osnabrück

Stephanie Stark-Mühlenkamp
(verantwortlich i. S. d. P. R.)

Am Bagno 10, 48301 Nottuln
stylus-ms-os@starkdesign.de

www.starkdesign.de/stylus

www.facebook.com/MuensterOsnabrueck

Erscheinungsweise / Auflage

3 bis 4 x im Jahr / 8000

Anzeigen

Stephanie Stark-Mühlenkamp
H.D. Pohlschröder
Thomas Seitz

Telefon

02502 224019

Art Director

Dipl.-Des. Stephanie Stark-Mühlenkamp



Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint drei bis vier mal jährlich und wird im Raum Münster und Osnabrück im gehobenen Einzelhandel, in der gehobenen Gastronomie, in Golf- und Tennisclubs, in Arztpraxen, Rechtsanwalts- und Steuerkanzleien, Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, bei Dienstleistern, am Flughafen, im Fußballstadion, bei Stadtverwaltungen und kulturellen Einrichtungen **kostenlos** zur Mitnahme ausgelegt.

Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter www.starkdesign.de/stylus zur Verfügung.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von Jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

© **stylus MS/OS, stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.**

ABO



Sie können jede Ausgabe von stylus-Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen so garantiert keine Ausgabe.

Gegen eine Kostenbeteiligung von jeweils 6.45 Euro erhalten Sie pünktlich drei bis vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten. Bei Interesse mailen Sie mir Ihre Kontaktdaten.

stylus-ms-os@starkdesign.de



www.facebook.com/MuensterOsnabrueck

SOMMER 2014: NEUE ZIELE, MEHR FLÜGE

WWW.FMO.DE

-Anzeige-

WELTWEIT BESTE VERBINDUNGEN.

NEU!
STUTTGART

MORGENS HIN, ABENDS ZURÜCK
MIT AIS AIRLINES

MALLORCA

AB IN DEN SÜDEN

NEU!
ISTANBUL

MIT TURKISH AIRLINES, ÜBER 240 ZIELE
WELTWEIT ERREICHBAR AB 10.06

NEU! 70%
MEHR ANTALYA

MEHR URLAUB, TÜRKISCHE RIVIERA

NEU!
ADANA

HOS GELDİNİZ!

NEU! 30%
MEHR URLAUB

MEHR FLÜGE, Z.B. KANARISCHE INSELN
WWW.TUIFLY.COM

LONDON

QUIRLIGE WELTMETROPOLE,
IMMER UP TO DATE

NEU! MALAGA
GIRONA / BARCELONA

SUPER GÜNSTIG MIT RYANAIR

NEU!
ZÜRICH

DAILY BUSINESS MIT AIS AIRLINES

FRANKFURT
MÜNCHEN

MIT LUFTHANSA ÜBER DREHKREUZ
IN ALLE WELT

NEU!
ENFIDHA

RELAXEN IN TUNESIEN MIT NOUVELAIR

 **Lufthansa**

TURKISH AIRLINES 

RYANAIR

 **airberlin**
Your Airline

 **Germania**

 **Corendon**

 **AIS**
Airlines

 **SunExpress**

 **tailwind**
FLYWAYS

 **AIR VIA**

 **Onurair**

 **Nouvelair**

WIR **FLIEGEN** AB HIER!



MÜNSTER OSNABRÜCK
INTERNATIONAL AIRPORT

T ● N
OBJEKT EINRICHTUNG

Die beste Lösung für Ihr Büro –
Objekteinrichtungen von TON



www.ton-objekt.de